

Die Erwartungen übertreffen:
Brady Thermotransferdrucker



IP™
Series
PRINTER

Brady IP™ Drucker

Intelligenz durch Design.

Stress
FREE
+ System
Setup

**Bedienungs-/
Konfigurations-
anleitung**

Ausgabe 07/07

Copyright by Brady Worldwide, Inc.

Angaben zu Lieferumfang, Aussehen, Leistung, Maßen und Gewicht entsprechen unseren Kenntnissen zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Änderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuchs oder dessen Übersetzungen darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Brady in irgendeiner Form außer für den persönlichen Gebrauch des Nutzers reproduziert oder vervielfältigt werden.

United States

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Industry Canada

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le Matériel Brouilleur du Canada.

Taiwan

警告使用者：

這是甲類的資訊產品，在居住的環境中使用時，可能會造成射頻干擾，在這種情況下，使用者會被要求採取某些適當的對策。

Europa

Warnung — Es handelt sich hierbei um ein Produkt der Klasse A. Bei häuslichem Gebrauch kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen, gegen die der Nutzer angemessene Maßnahmen ergreifen sollte.

EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:

Transferdrucker

Typ:

Brady Drucker der IP-Serie

Angewandte EG-Richtlinien und Normen:

- EG - Maschinenrichtlinie

- Sicherheit von Maschinen

98/37/EU

EN ISO 12100-1:2003

EN ISO 12100-2:2003

- EG-Niederspannungsrichtlinie

- Sicherheit von Informationsgeräten und Büromaschinen

2006/95/EU

EN 60950-1:2001

- EG-Richtlinie EMV

- Grenzwerte für Funkstörungen durch Datengeräte

- Oberschwingströme

- Spannungsschwankungen / Flicker

- Störfestigkeitseinrichtungen

Grenzwerte und Prüfverfahren

89/336/EWG

EN 55022:1998 + A1:2000 + A2:2003 - Class A

EN 61000-3-2:2000

EN 61000-3-3:1995+A1:2001

EN 55024:1998 + A1:2001 + A2:2003

- EU R&TTE-Direktive

- Elektromagnetische Verträglichkeit

und Funkspektrum (ERM)

Short Range Devices (SRD),

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

- ERM, SRD, Funkausstattung

- Sicherheit von Personen in elektromagnetischen Feldern

1999/5/EC

EN 301 489-3, V1.4.1: 2002

EN 300 330-2, V1.3.1 2006-04

EN 50371 2001-03

Im Auftrag des Herstellers unterzeichnet von

cab Produkttechnik Sömmerda
Gesellschaft für Computer-
und Automationsbausteine mbH
99610 Sömmerda

Sömmerda, 10.02.07



Erwin Fascher
Geschäftsführer

Willkommen zum intelligenten Drucksystem von Brady. Der Brady IP-Drucker ist eine wichtige Komponente eines voll integrierten Drucksystems. Gemeinsam verwendet überzeugen Drucker, Druckmedien und Software durch problemlose Funktionalität und sind für den Druck auf hochqualitativen, spezialisierten Materialien von Brady optimiert.



Um den größten Nutzen aus dem Drucksystem zu ziehen, sind Material und Farbbänder von Brady für die bestmögliche Zusammenarbeit mit Drucker und Software optimiert. Mit diesem Logo gekennzeichnetes Material funktioniert mit diesem Drucker im Brady-Modus.



Mit diesem Logo gekennzeichnetes Material funktioniert optimal nach Nutzerauswahl im Programm mit Drucker und Software

Inhaltsverzeichnis

United States	1
Industry Canada.....	1
Taiwan	1
Europa	1
Inhaltsverzeichnis	i
Brady IP™-Drucker Bedienungs-/Konfigurationsanleitung ..	1
Copyright	1
Sicherheit und Umwelt	2
Über den Drucker	2
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Druckers	2
Sicherheit	3
Auspacken des Brady IP-Druckers	4
Lieferumfang	4
Stress Free System Setup	4
Inbetriebnahme	5
Druckerübersicht	5
Aufstellung des Druckers	6
Gerät anschließen	6
An Stromnetz anschließen	6
An Computer anschließen.....	7
USB-Verbindung	8
RS-232-Verbindung	8
Ethernet-Verbindung.....	8
USB-Druckertreiber	8
Druckerinstallations-Assistent	8
Mehrere Drucker	9
RS-232- oder Ethernet-Druckertreiber	12
Software-Installation.....	13
Online-Statusanzeige	13
Material-Setup	14
Brady-Modus	14
Metallisierte Materialien	15
Müheless-Betrieb	15
Standardbetrieb	15
Schrumpfschlauch-Material.....	16

Kundenspezifisches Material	16
Standardbetrieb	16
Etikettensensoren	17
Durchlichtsensoren	17
Reflexsensor	18
Brady-Modus	18
Standardmodus	18
Gerätetypen	20
Treibereinstellungen	20
Spendemodus	21
Abreißmodus	22
Transferfolie und Material einlegen	23
Transferfolie einlegen	23
Material einlegen	25
Ablesen der LCD-Anzeige	27
Etiketten einlegen — Spendemodus	28
Etiketten einlegen — Abreißmodus	29
Synchronisation des Papierlaufs	30
Bedienfeld	31
Menü-Diagramm	31
Aufbau des Bedienfeldes	34
Funktionen im Druckbetrieb	34
Energiesparmodus	34
Druckerzustände	34
Zustand 'Bereit'	34
Zustand 'Drucke Etikett'	35
Zustand 'Pause'	35
Zustand 'Behebbarer Fehler'	35
Zustand 'Nicht behebbarer Fehler'	35
Zustand 'Systemfehler'	35
Tastenfunktionen	36
LCD-Menü-Optionen	36
Kurzstatus	37
Test	38
Übersicht	38
Statusausdruck	39

Schriftenliste	40
Geräteliste	41
Monitormodus	42
Testgitter	44
Etikettenprofil	45
Menü Einstellungen.....	47
Regionaleinstellungen.....	47
Geräteeinstellungen	48
Druckparameter	50
Schnittstellen	52
Sicherheit	53
Firmware	54
Neue Firmware über Schnittstelle kopieren	54
Neue Firmware von Speicherkarte kopieren.....	55
Fehlermeldungen während des Firmware-Updates..	56
Einstellung des Displays	56
Kalibrierung für Standard-Material	57
Einstellung der Heizenergie (Druckbildschwärzung)	57
Einstellung der Druckgeschwindigkeit	57
Demo-Etikett	58
Statusausdruck drucken.....	59
Reinigung und einfache Wartung	60
Allgemeine Reinigung	60
Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze.....	60
Fehlerbehandlung	62
Problembhebung	62
Fehlermeldungen	63
Zusätzliche Unterstützung	67
Technische Unterstützung / Online-Hilfe	67
Reparatur und Ersatzteile.....	67
Registrieren Sie Ihren Drucker	67

Inhaltsverzeichnis

Bitte benutzen Sie diese Seite für persönliche Notizen.

Brady IP™-Drucker Bedienungs-/Konfigurationsanleitung

Copyright

Diese Dokumentation ist Eigentum von Brady Worldwide Inc. unter Vorbehalt aller Rechte. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne Einverständnis von Brady Worldwide Inc. vervielfältigt und verbreitet werden.

Es wurde alle mögliche Sorgfalt darauf verwendet, die Richtigkeit der im Dokument enthaltenen Angaben sicher zu stellen. Brady übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen, die durch Fehler und Auslassungen sowie Ereignisse, die aus Fahrlässigkeit, Unglücksfällen oder anderen Gründen resultieren, entstehen. Brady übernimmt weiterhin keine Haftung für Schäden, die aus der Anwendung bzw. Nutzung eines in dieser Dokumentation beschriebenen Produktes oder Systems resultieren sowie für zufällige oder folgerichtige Schäden, die aus der Nutzung dieses Dokuments erwachsen. Brady lehnt jegliche Garantie für die Tauglichkeit bei Spezialanwendungen ab. Brady behält sich das Recht vor, ohne weitere Hinweise Änderungen an jedem beschriebenen Produkt oder System durchzuführen, die der Verbesserung der Funktionssicherheit, des Funktionsumfangs oder des Designs dienen.

Die Vervielfältigung der gesamten oder von Teilen dieser Dokumentation ohne schriftliche Genehmigung von Brady Worldwide Inc. ist streng verboten.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, diese Dokumentation so genau und vollständig wie möglich zu gestalten. Brady Worldwide Inc. ist nicht verantwortlich für Druckfehler und Auslassungen in diesem Dokument.

Diese Dokumentation ist Eigentum von Brady Worldwide Inc. und wird von Zeit zu Zeit ohne Ankündigung überarbeitet.

Brady Worldwide Inc. übernimmt keine Nachlieferung neuer Stände dieser Dokumentation. Alle Marken- und Produktnamen, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen oder Organisationen. IP™ Printer, BradySoft™, LabelMark™ und IdentiLab™ sind eingetragene Warenzeichen von Brady Worldwide Inc., Windows® ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Sicherheit und Umwelt

Bitte lesen Sie sich diese Anleitung vor der ersten Benutzung des Brady IP-Druckers gründlich durch. Diese Anleitung beschreibt alle Hauptfunktionen des Brady IP-Druckers. Die tatsächlich verfügbaren Funktionen sind von gelieferten Geräteversion abhängig.

Eine detaillierte Produktbeschreibung mit allen technischen Daten finden Sie im Internet unter www.bradyid.com, www.bradyeurope.com, www.bradycorp.com.

Über den Drucker


Der Brady IP-Drucker ist für den Betrieb mit BradySoft-, IdentiLab- oder LabelMark-Software vorgesehen. Beim Betrieb mit einem dieser Softwarepakete erkennt der Drucker alle für Brady IP freigegebenen und kompatiblen Materialien bis zu einer Breite von 101,6mm (4 Zoll). Informationen zum Betrieb mit anderen Materialien, metallisierten Etiketten und anderen Softwarepaketen finden Sie unter *Standardbetrieb auf Seite 16*.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Druckers


- Der Brady IP-Drucker ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
- Der Brady IP-Drucker darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzt werden. Im Besonderen müssen Fehler, die die Sicherheit beeinträchtigen, sofort beseitigt werden.
- Der Brady IP-Drucker ist ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten, vom Hersteller zugelassenen Materialien bestimmt. Eine andersartige oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß. Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht; das Risiko trägt allein der Anwender.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung, einschließlich der vom Hersteller gegebenen Wartungsempfehlungen/-vorschriften.

Sicherheit

- Der Brady IP-Drucker ist für Stromnetze mit Wechselspannung von 100 V bis 240 V, 50 bis 60 Hz ausgelegt. Er ist nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anzuschließen.
- Der Brady IP-Drucker darf nur in einer trockenen Umgebung betrieben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) ausgesetzt werden.
- Wird der Brady IP-Drucker bei geöffnetem Deckel betrieben, darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.

⚠️ WARNUNG	
	<p style="text-align: center;">Gefahr durch Einzug</p> <ul style="list-style-type: none">• BEWEGTE TEILE mit Einzugswirkung.• VERMEIDEN Sie das Tragen von Schmuck und locker fallender Kleidung.• IMMER lange Haare zurückbinden.

- Das Gerät oder Teile davon können während des Drucks heiß werden. Während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.
- Nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen ausführen. Weiterführende Arbeiten dürfen nur von geschultem Personal oder Servicetechnikern durchgeführt werden.

⚠️ GEFAHR	
	<p style="text-align: center;">Lebensgefahr durch Netzspannung</p> <ul style="list-style-type: none">• NICHT das Gehäuse des Brady IP-Druckers öffnen.• TRENNEN Sie den Drucker vor allen Servicearbeiten vom Netz.• BERÜHREN des Netzteils kann zum Tod durch elektrischen Schlag führen.

Auspacken des Brady IP-Druckers

Packen Sie den Drucker vorsichtig aus und überprüfen Sie ihn auf Transportschäden.

- Prüfen Sie alle äußeren und inneren Flächen auf Beschädigung.
- Prüfen Sie den Brady IP-Drucker auf mögliche Transportschäden.

Lieferumfang

- Brady IP-Drucker
- Netzkabel
- Gedruckte "Schnellstartanleitung"
- Produkt-CD mit Windows-Druckertreiber, "Kurzanleitung", "Brady IP™-Drucker Bedienungs-/Konfigurationsanleitung" sowie Weblinks.
- Software-Demo-CD
- Druckerreinigungsfolie
- USB-Kabel

HINWEIS: Bitte heben Sie die Originalverpackung für eine eventuell notwendige Rücksendung des Druckers auf.

Stress Free System Setup

Stress Free System Setup ist in Nordamerika kostenlos verfügbar. Bradys Stress Free System Setup unterstützt Sie bei der Einrichtung Ihres neuen Druckers und der Software.

Um einen Termin für eine kostenlose telefonische Unterstützung bei der Einrichtung Ihres Druckers zu vereinbaren, rufen Sie bitte 1-800-643-8766 und wählen Sie die Menüoption 4.



Inbetriebnahme

Druckerübersicht

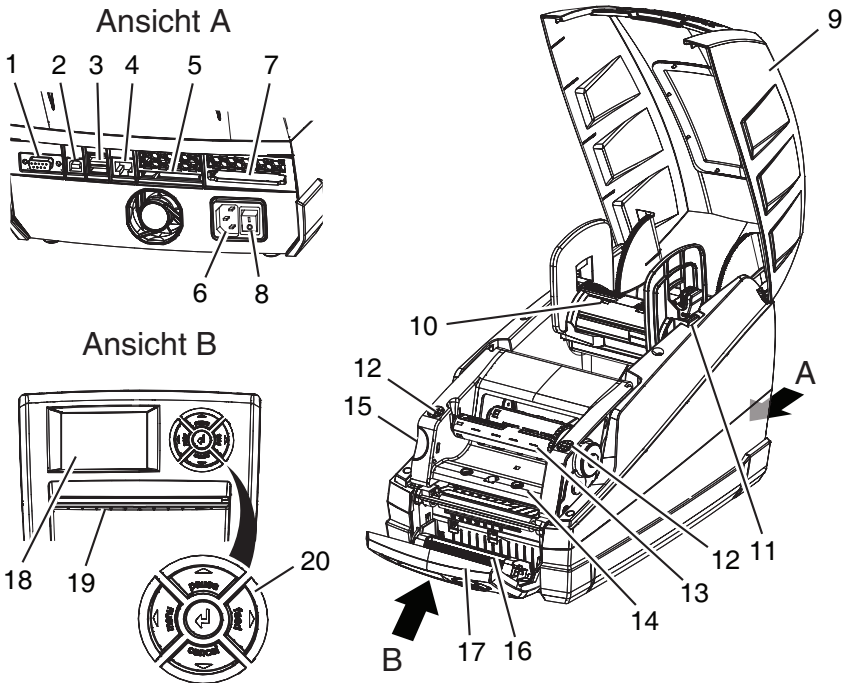


Bild 1, Übersicht

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. RS-232-Schnittstelle | 11. Halterungsnuten |
| 2. USB-Schnittstelle | 12. Verriegelungspunkte |
| 3. Zwei USB-Master-Schnittstellen für Tastatur oder Scanner | 13. Kopfbaugruppe |
| 4. Ethernet-Schnittstelle | 14. Aufwickler Transferfolie |
| 5. Steckplatz für CompactFlash-Karte | 15. Druckkopfhalterung mit Druckkopf |
| 6. Netzanschlussbuchse | 16. Entriegelungstaster Druckmodul |
| 7. Steckplatz für PC-Card Typ II | 17. Andruckwalze |
| 8. Netzschalter | 18. Bedienfeld |
| 9. Deckel | 19. Grafisches Display |
| 10. Rollenaufnahme | 20. Etikettenaustrittsöffnung |
| | 20. Navigatorpad |

Aufstellung des Druckers

HINWEIS

Das Gerät und die zu bedruckenden Materialien können durch Feuchtigkeit beschädigt werden.

Stellen Sie Brady IP-Drucker nur in trockener Umgebung geschützt vor Nässe auf.

HINWEIS

Entfernen Sie die Transportsicherungen aus Schaumstoff aus der Umgebung des Druckkopfs.

- Stellen Sie den Drucker auf eine ebene Unterlage in trockener Umgebung.
- Öffnen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).
- Stellen Sie für den Betrieb im Spendemodus sicher, dass der Spendemodus im Treiber aktiviert wurde und platzieren Sie den Drucker so, dass das Trägermaterial ohne Behinderung nach unten aus dem Bedienfeld heraus laufen kann. Für weitere Informationen zum Spendemodus siehe *Spendemodus auf Seite 21*.

Gerät anschließen

An Stromnetz anschließen

Der Drucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgerüstet. Der Betrieb mit Netzspannungen von 100 bis 240 V~, 50 bis 60 Hz ist ohne Eingriff am Gerät möglich.

VORSICHT

Bringen Sie den Netzschalter (Bild 1, 8**) in die Stellung Aus (O), bevor Sie den Drucker ans Netz anschließen.**

1. Stecken Sie das Netzkabel in die Netzanschlussbuchse an der Rückseite des Druckers (**Bild 1, 6**).
2. Stecken Sie das Netzkabel in eine geerdete Steckdose mit 100 bis 240 V~, 50 bis 60 Hz.

HINWEIS: Der Brady IP-Drucker erkennt die Netzspannung und passt das Netzteil automatisch an.

3. Verbinden Sie den Drucker und Computer unter Nutzung des mitgelieferten USB-Kabels, eines RS-232-Kabel oder eines Ethernet-Kabels (siehe *An Computer anschließen auf Seite 7*).
4. Wenn Sie weder BradySoft, LabelMark noch IdentiLab auf Ihrem Computer installiert haben, lesen Sie bitte *Software-Installation auf Seite 13*.
5. Schalten Sie den Netzschalter (**Bild 2, 5**) an der Rückseite des Druckers ein. Der Drucker führt einen Selbsttest aus und geht in den Zustand Bereit.

HINWEIS: Wenn während des Systemtests ein Fehler auftritt, werden das Symbol ☠ und die Art des Fehlers angezeigt. Für weitere Informationen siehe *Fehlerbehandlung auf Seite 62*.

An Computer anschließen

Der Drucker verfügt über eine RS-232-Schnittstelle (**Bild 2, 1**), eine USB-Schnittstelle (**Bild 2, 2**) sowie eine Ethernet-Schnittstelle (**Bild 2, 3**).

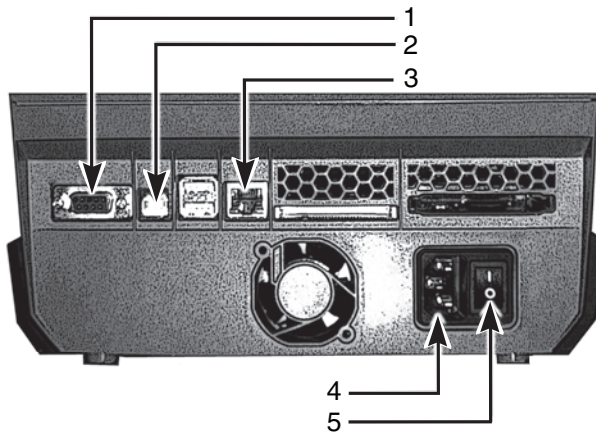


Bild 2, Schnittstellen und Anschlüsse

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. RS-232-Schnittstelle | 4. Netzanschlussbuchse |
| 2. USB-Schnittstelle | 5. Netzschalter |
| 3. Ethernet-Schnittstelle | |

USB-Verbindung

1. Stellen Sie sicher, dass der Brady IP-Drucker ausgeschaltet ist.
2. Verbinden Sie den Drucker über das mitgelieferte USB-Kabel mit dem Computer. Stecken Sie das USB-Kabel an die USB-Schnittstelle (**Bild 2, 2**) des Druckers und eine USB-Schnittstelle des Computers.

RS-232-Verbindung

1. Stellen Sie sicher, dass der Brady IP-Drucker ausgeschaltet ist.
2. Verbinden Sie den Drucker über ein RS-232-Kabel (nicht im Lieferumfang) mit dem Computer. Stecken Sie das Kabel an die RS-232-Schnittstelle (**Bild 2, 1**) des Druckers und des Computers.
3. Sichern Sie das Kabel mit den Schrauben an den Steckverbindern.
4. Konfigurieren Sie die RS-232-Schnittstelle des Druckers passend zu den Einstellungen des angeschlossenen Computers. Siehe *Schnittstellen auf Seite 52*.

Ethernet-Verbindung

1. Stellen Sie sicher, dass der Brady IP-Drucker ausgeschaltet ist.
2. Verbinden Sie den Drucker über ein Ethernet-Kabel (nicht im Lieferumfang) mit dem Computer. Stecken Sie das Kabel an die Ethernet-Schnittstelle (**Bild 2, 3**) des Druckers und eine Ethernet-Schnittstelle des Computers oder des lokalen Netzwerks (LAN).

USB-Druckertreiber

HINWEIS

Installieren Sie keine Treiber, wenn Sie Bradysoft verwenden. Bradysoft nutzt eigene Treiber. Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen von Bradysoft, um Ihren IP-Drucker für den Betrieb über die USB-, RS-232- oder Ethernet-Schnittstelle zu konfigurieren.

Druckerinstallations-Assistent

1. Legen Sie die Produkt-CD in das CD-Laufwerk Ihres Computers. Schalten Sie den Drucker ein. Kontaktieren Sie das USB-Kabel (siehe *USB-Verbindung auf Seite 8*). Das Dialogfenster **Neue Hardware gefunden** erscheint.

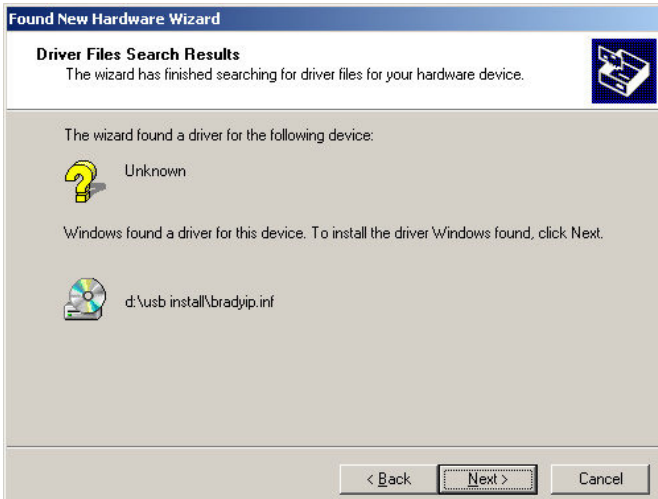


Bild 3, Anzeige Neue Hardware gefunden

2. Klicken Sie auf **NEXT**. Der Treiber wird automatisch geladen.

Damit wird die Installation des Druckertreibers komplettiert. Wenn Sie weitere Drucker installieren wollen, die über USB betrieben werden, fahren Sie mit *Mehrere Drucker auf Seite 9* fort.

Mehrere Drucker

Wenn Sie einen weiteren IP-Drucker an Ihrem PC hinzufügen wollen, schalten Sie den Drucker ein und verbinden Sie ihn mit dem Computer.

HINWEIS

Nach dem Anschluss an Ihren PC erscheint das Dialogfenster **Neue Hardware gefunden**. (Der Plug-and-Play-Prozess sollte einen neuen virtuellen USB-Port eingerichtet haben. Der Brady IP-Druckertreiber wird in späteren Schritten hinzugefügt.) Brechen Sie den Druckerinstallations-Assistenten ab. Unter Windows XP fahren Sie mit Schritt 1 fort. Unter Windows 2000 wird der neue Drucker automatisch angelegt, muss aber wieder gelöscht werden. Gehen Sie zu **Start | Einstellungen | Drucker** und löschen Sie den zuletzt hinzugefügten Drucker, indem Sie auf das Icon rechtsklicken und **Löschen** auswählen.

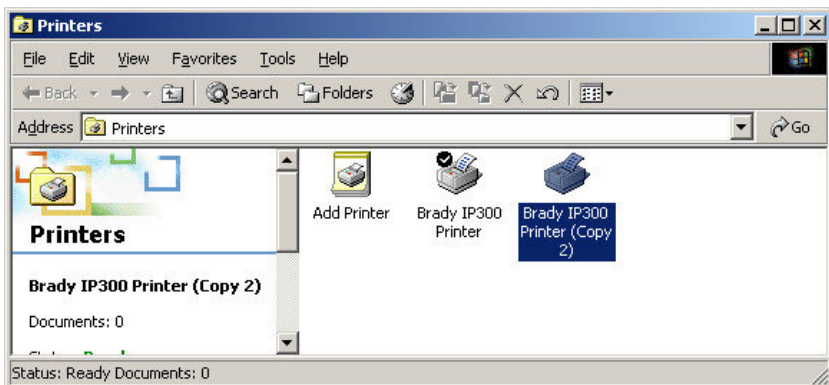


Bild 4, Fenster Drucker

1. Legen Sie die Produkt-CD in das CD-Laufwerk. Wählen Sie **Ausführen** im Start-Menü Ihres Computers. Wählen Sie das CD-Laufwerk mit der Produkt-CD und dort Setup\Setup.exe. Wählen Sie OK.

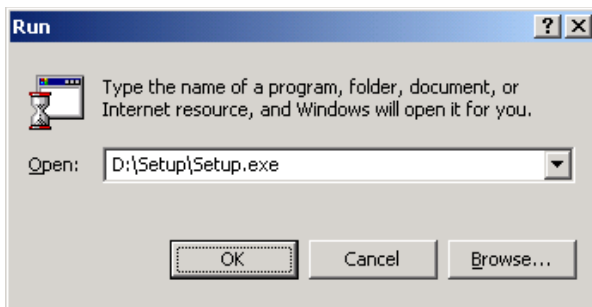


Bild 5, Dialogfester Ausführen

2. Wählen Sie die gewünschte Sprache.



Bild 6, Dialogfester Sprache auswählen

3. Wählen Sie den Drucker.

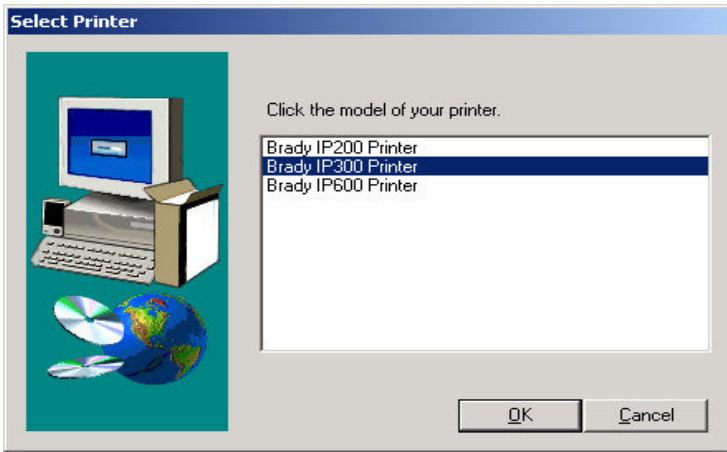


Bild 7, Dialogfenster Drucker auswählen

4. Wählen Sie den Anschluss.

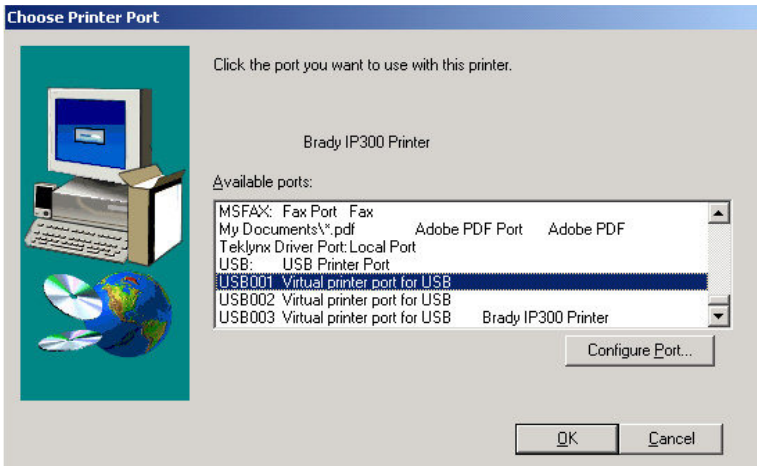


Bild 8, Dialogfenster Druckeranschluss auswählen

5. Klicken Sie auf Ja.

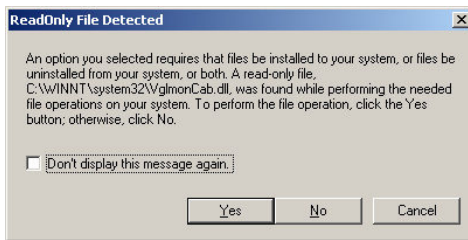


Bild 9, Dialogfenster Read Only-Datei gefunden

6. Starten Sie Ihren Computer neu.

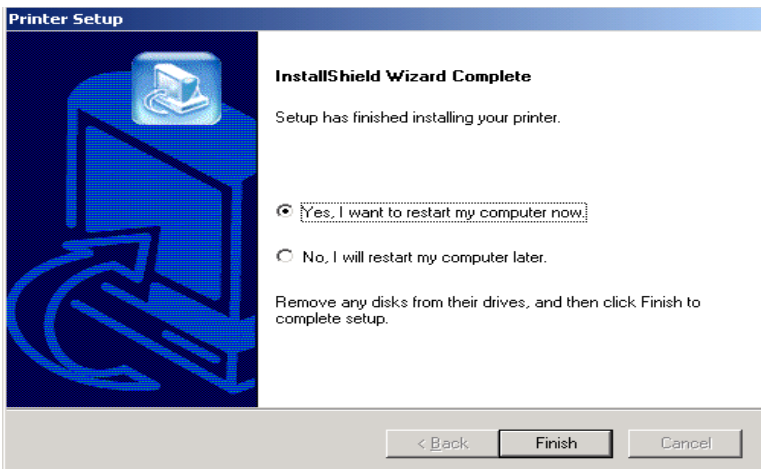


Bild 10, Dialogfenster Neustart

7. Stellen Sie beim Neustart des Computers sicher, dass der neue Drucker eingeschaltet und mit dem Computer verbunden ist. Prüfen Sie, dass der Drucker nicht offline ist, indem Sie Start | Einstellungen | Drucker wählen und auf das Drucker-Icon rechtsklicken.

Damit wird die Installation des Druckertreibers komplettiert. Wiederholen Sie den Vorgang für jeden weiteren am PC zu installierenden IP-Drucker.

RS-232- oder Ethernet-Druckertreiber

Um einen Druckertreiber für den RS-232- oder Ethernetanschluss zu installieren, schalten Sie den Drucker AUS, stecken Sie das Kabel an (siehe *RS-232-Verbindung auf Seite 8* oder *Ethernet-Verbindung auf Seite 8* und führen Sie die Schritte 1 bis 7 beginnend auf *Seite 10* aus.

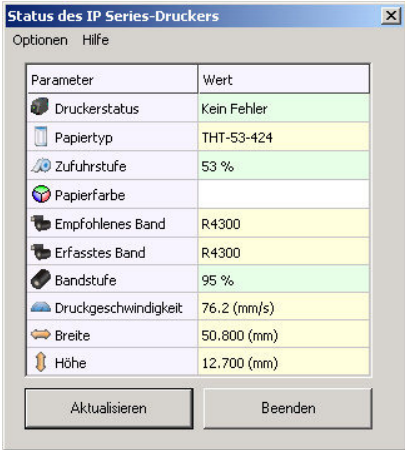
Software-Installation

Wenn Sie weder BradySoft, LabelMark noch IdentiLab auf Ihrem Computer installiert haben:

1. Legen Sie die Software-CD in das CD-Laufwerk Ihres Computers.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Online-Statusanzeige

Die Online-Statusanzeige enthält die Statusinformationen des Druckers. Im Menü Optionen, können Sie **Warnen wenn kein Brady Smart-Material, Immer im Vordergrund** oder **Maßeinheiten** (Zoll oder mm) auswählen. Das Hilfsmenü enthält Links zu **Brady Online**.



The screenshot shows a window titled 'Status des IP Series-Druckers' with a menu bar containing 'Optionen' and 'Hilfe'. Below the menu bar is a table with two columns: 'Parameter' and 'Wert'. The table lists various printer parameters and their current values. At the bottom of the window are two buttons: 'Aktualisieren' and 'Beenden'.

Parameter	Wert
Druckerstatus	Kein Fehler
Papiertyp	THT-53-424
Zufuhrstufe	53 %
Papierfarbe	
Empfohlenes Band	R4300
Erfasstes Band	R4300
Bandstufe	95 %
Druckgeschwindigkeit	76.2 (mm/s)
Breite	50.800 (mm)
Höhe	12.700 (mm)

Bild 11, Online-Statusanzeige

Material-Setup

Die Druckqualität ist von den Druckmaterialien und Transferfolien, der Druckgeschwindigkeit und der Betriebsart des Druckers abhängig. Darum ist es sehr wichtig, Tests für Ihre Anwendungen durchzuführen.

Wir EMPFEHLEN DRINGEND den Einsatz von Brady-Markenmaterialien und LabelMark-, IdentiLab- oder BradySoft-Etikettensoftware für ununterbrochen hohe Druckqualität. Diese Produkte erlauben die Nutzung aller Spezialfunktionen des Druckers, speziell des Brady-Modus (Mühelos-Betrieb).

Brady-Modus

Der Einsatz von Brady-Markenmaterialien und LabelMark-, IdentiLab- oder BradySoft-Etikettensoftware erlaubt den Vollzugriff auf den Brady-Modus. Der Brady-Modus oder Mühelos-Betrieb bietet die folgenden Vorteile:

- Der Drucker wählt Heizstufe, Druckgeschwindigkeit und Sensoreinstellung automatisch aus und überprüft, ob die eingesetzte Transferfolie für das verwendete Etikettenmaterial freigegeben ist.
- Die Software erkennt, welches Etikett verwendet wird und nimmt Anpassungen der Etikettenhöhe und -breite, des bedruckbaren Etikettenbereichs, der Zoneninformationen, der Etiketten- und Folienfarbe, der Anzahl nebeneinander liegender Etiketten, der Etikettenlücken und der Standardausrichtung vor.
- Software und Drucker werden exakt konfiguriert, egal ob Sie eine vorhandene Etikettendatei benutzen oder ein neues Etikett anlegen.
- Im Druckerdisplay werden die geschätzten Restmengen von Etiketten und Transferfolie angezeigt (**Bild 12**).
- Wenn der Drucker mit Nicht-Brady-Software oder Nicht-Brady-Material betrieben wird, arbeitet das Gerät als Standard-Thermotransferdrucker. Siehe *Standardbetrieb auf Seite 16*.

Das Druckerdisplay zeigt:

- das Brady-Logo in der linken oberen Ecke. Dies bedeutet, dass der Drucker im Brady-Modus arbeitet.
- den Online(Bereit)-Zustand des Druckers
- die Etiketten-Materialnummer und die geschätzte Restmenge.
- den Transferfolientyp und die geschätzte Restmenge.

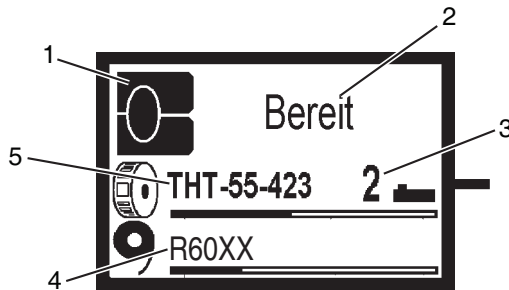


Bild 12, Typische Bereit-Anzeige

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1. Kennzeichen für den Brady-Modus | 4. Transferfolientyp und geschätzte Restmenge |
| 2. Druckerstatus | 5. Materialnummer und geschätzte Restmenge |
| 3. Sensorposition | |

Diese Funktionen sind mit Brady IP-tauglichen und kompatiblen Materialien sowie Bradys Vorzugssoftware vollständig verfügbar. Für metallisierte Brady-Etikettenmaterialien siehe *Metallisierte Materialien auf Seite 15*.

Metallisierte Materialien

Mühelos-Betrieb

Wenn Sie Brady-Markenmaterialien und LabelMark-, IdentiLab- oder BradySoft-Etikettensoftware verwenden, fordert die Software vor dem Betrieb die Auswahl einer Material-Nummer. Nach Auswahl der Material-Nummer ist der Mühelos-Betrieb uneingeschränkt nutzbar.

Standardbetrieb

Wenn Sie keine Brady-Markenmaterialien aber LabelMark-, IdentiLab- oder BradySoft-Etikettensoftware verwenden, fragt die Software, ob metallisiertes Material verwendet wird, wenn der Drucker kein Brady IP-taugliches Material erkennt. Wenn Sie mit "Ja" antworten, fordert die Software vor dem Betrieb die Auswahl einer Material-Nummer aus einer Liste. Der Brady IP-Drucker arbeitet im Standardmodus. Siehe *Standardbetrieb auf Seite 16*.

Schrumpfschlauch-Material

Schrumpfschlauch wird in gleicher Weise wie Etiketten verarbeitet. Wenn das Material Brady IP-tauglich ist, zeigt der Drucker im Display die erforderliche Schalterstellung für den Durchlichtsensor an. Dies gilt nur für IP-gelistetes Material (nicht für kompatibles). Siehe *Durchlichtsensoren auf Seite 17*. Bringen Sie den Schalter in die im Display angezeigte Stellung. Daraufhin arbeitet der Drucker im Brady-Modus. Siehe *Brady-Modus auf Seite 14*.

Wenn Sie kein Brady-Markenmaterial verwenden, arbeitet der Drucker im Standardbetrieb. Siehe *Standardbetrieb auf Seite 16*.

Kundenspezifisches Material

Kundenspezifisches Brady-Material wird im Mühelos-Betrieb verarbeitet.

Standardbetrieb

Wenn der Drucker im Standardbetrieb oder mit Nicht-Brady-Software arbeitet und der Nutzer nicht-metallisiertes Brady-Etikettenmaterial einlegt, führt der Drucker automatisch die Grundfunktionen zur Einstellung der Heizstufe, der Druckgeschwindigkeit und der Sensorauswahl aus. Der Drucker ist allerdings nicht in der Lage, die Etikettengröße zu erkennen. Diese Materialparameter müssen manuell eingerichtet werden.

Das Druckerdisplay zeigt:

- den Buchstaben **S** in der linken oberen Ecke. Dies bedeutet, dass der Drucker im Standard-Modus arbeitet.
- den Online(Bereit)-Zustand des Druckers

Nehmen Sie Einstellung an den Materialparametern wenn möglich in der Software vor.

Etikettensensoren

Durchlichtsensoren

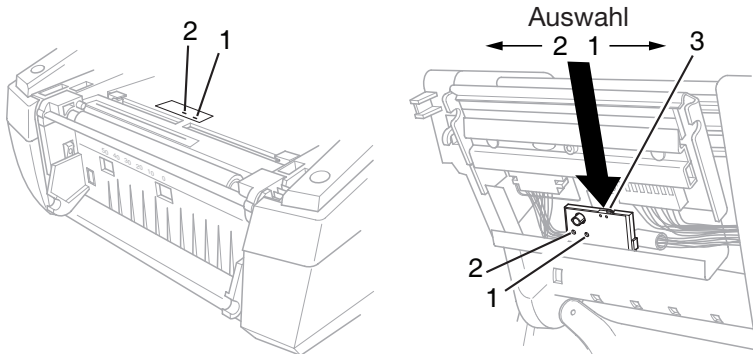


Bild 13, Auswahl des Durchlichtsensors

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Durchlichtsensor 1 | 3. Schalter |
| 2. Durchlichtsensor 2 | |

Der Drucker verfügt über Durchlichtsensoren (**Bild 13, 1 und 2**), die Etikettenanfang und -ende erkennen und jeweils aus Sender (rechtes Bild) und Empfänger (linkes Bild) bestehen. Der aktive Sensor wird mit dem Schalter (**Bild 13, 3**) ausgewählt. Der Schalter kann nach rechts (Sensor 1) oder links (Sensor 2) geschoben werden. Bei allen Brady IP-gelisteten Materialien wird im Display angezeigt, welche Schalterstellung zu verwenden ist. Für Sondermaterial wählen Sie Sensor 2. Bei gelochtem Sondermaterial ist die Auswahl von besonderen Kriterien abhängig.

1. Öffnen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**) schwenken Sie das Bedienfeld nach unten (**Bild 1, 17**) und drücken Sie den grünen Entriegelungsknopf (**Bild 1, 15**).
2. Schieben den Schalter (**Bild 13, 3**) in die erforderliche Position.
3. Schwenken Sie das Druckmodul nach unten. Drücken Sie beidseitig auf die Verriegelungspunkte (**Bild 1, 12**), bis das Druckmodul einrastet.
4. Schwenken Sie das Bedienfeld (**Bild 1, 17**) bis zum Einrasten an.
5. Schließen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).

HINWEIS: Die Auswahl des Durchlichtsensors ist nicht über die Software möglich.

Reflexsensor

Der Reflexsensor wird zur Erkennung von gelochtem Material und Material mit schwarzer Reflexmarken auf der Rückseite des Trägermaterials verwendet. Der Reflexsensor ist mit einer durchsichtigen Folie abgedeckt. (Beim Arbeiten im Brady-Modus enthält das Druckerdisplay eine Information zur Sensorpositionierung (**Bild 14, 2**).)

Brady-Modus

1. Im Display werden der Brady-Modus (**Bild 14, 1**) und die Information zur Sensorpositionierung (**Bild 14, 2**) angezeigt.
2. Öffnen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**) schwenken Sie das Bedienfeld nach unten (**Bild 1, 17**) und drücken Sie den grünen Entriegelungsknopf (**Bild 1, 15**).
3. Schieben Sie den Sensorknopf (**Bild 14, 4**) mit einem spitzen Werkzeug in die im Display angezeigte Position (**Bild 14, 2**).
4. Schließen Sie das Druckmodul (**Bild 1, 14**). Schwenken Sie das Bedienfeld (**Bild 1, 17**) bis zum Einrasten an.
5. Schließen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).

Standardmodus

1. Öffnen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**) schwenken Sie das Bedienfeld nach unten (**Bild 1, 17**) und drücken Sie den grünen Entriegelungsknopf (**Bild 1, 15**).
2. Verschieben Sie den Sensorknopf (**Bild 14, 4**) mit einem spitzen Werkzeug, bis das Sensorelement im Sensorfenster (**Bild 14, 3**) mit der Etikettenkante ausgerichtet ist. Wenn die Etiketten gelocht sind, muss das Sensorelement zu den Löchern ausgerichtet werden.
3. Schließen Sie das Druckmodul (**Bild 1, 14**). Schwenken Sie das Bedienfeld (**Bild 1, 17**) bis zum Einrasten an.
4. Schließen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).

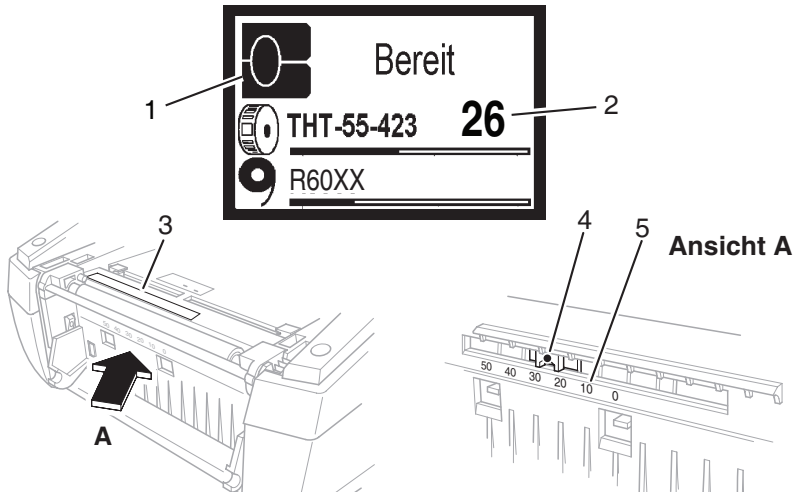


Bild 14, Einstellung des Reflexensors

- | | |
|------------------------------------|------------------|
| 1. Kennzeichen für den Brady-Modus | 3. Sensorfenster |
| 2. Sensorposition | 4. Sensorknopf |
| | 5. Skala |



Bild 15, Reflexsensor-Etikett

Gerätetypen

Der Brady IP-Drucker hat eine Spende- und eine Abreißfunktion.

Treibereinstellungen

1. Klicken Sie unter Start | Einstellungen | Drucker mit der rechten Maustaste auf den IP-Drucker. Wählen Sie Eigenschaften | Printing preferences. Wählen Sie Paper/ Output; paper size, danach Properties:

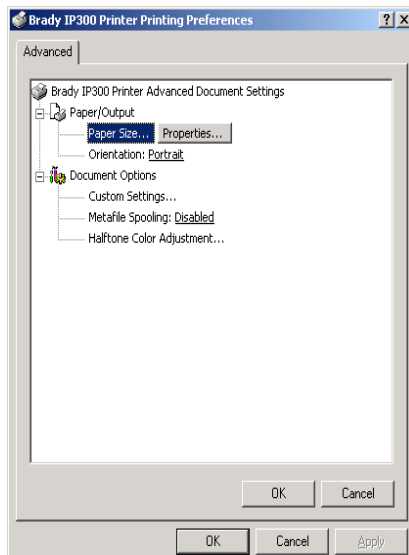


Bild 16, Dialogfenster Printing Preferences

2. Wählen Sie jetzt den Druckmodus aus: Tear-off (Abreißmodus), Peel-off (Spendemodus) oder none.

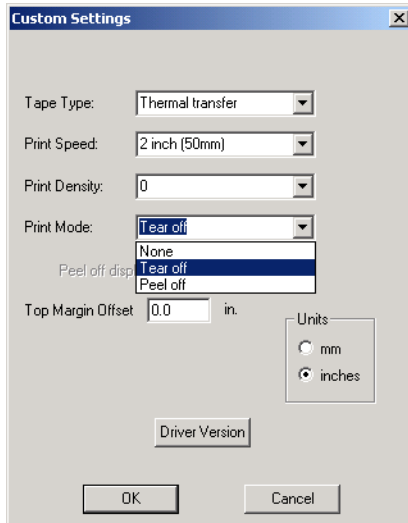


Bild 17, Dialogfenster Custom Settings

Spendemodus

Der Brady IP-Drucker erlaubt die Etikettenausgabe im Spendemodus. In diesem Modus wird ein Etikett bedruckt, vom Trägermaterial abgelöst und dem Nutzer zur Abnahme bereitgestellt. Der Drucker wartet, bis das Etikett entnommen wird. Nach der Entnahme wird das nächste Etikett bedruckt und der Zyklus beginnt erneut.

HINWEIS

Ein Sensor erkennt das Etikett in der Spendeposition und unterbricht den Druckauftrag, bis das Etikett entnommen wurde.

Das Einlegen des Etikettenmaterials ist unter *Etiketten einlegen* — *Spendemodus auf Seite 28* beschrieben.

Abreißmodus

Der Brady IP-Drucker erlaubt die Etikettenausgabe im Abreißmodus. In diesem Modus wird der Etikettenstreifen am Ende des Druckauftrags in eine Position geschoben, dass der Nutzer des kompletten Streifen abreißen kann. Der Abreißmodus wird in der Druckereinrichtung der Etikettensoftware ausgewählt.

Das Einlegen des Etikettenmaterials ist unter *Etiketten einlegen — Abreißmodus auf Seite 29* beschrieben.

Nach dem Druck wird der Etikettenstreifen per Hand abgerissen. Der Brady IP-Drucker ist zu diesem Zweck mit einer Abreißkante ausgerüstet.

Transferfolie und Material einlegen

Transferfolie einlegen

HINWEIS

Benutzen Sie keine Folie für den direkten Thermodruck.

HINWEIS

Legen Sie die Transferfolie mit der beschichteten Seite zu den Etiketten ein, anderenfalls wird der Druckkopf verschmutzt.

1. Öffnen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**) schwenken Sie das Bedienfeld nach unten (**Bild 1, 17**) und drücken Sie den grünen Entriegelungsknopf (**Bild 1, 15**).

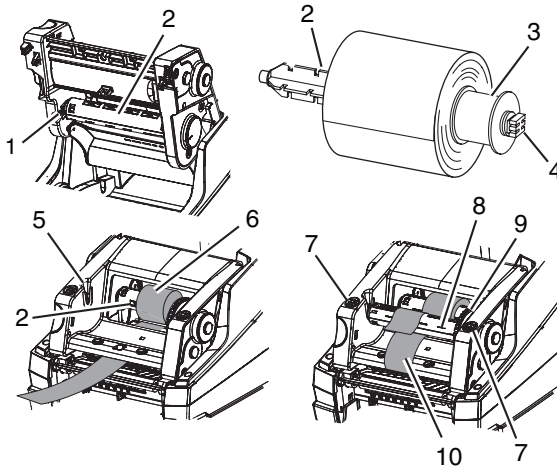


Bild 18, Transferfolie einlegen

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Führungsschlitz | 6. Beschichtete Folienseite |
| 2. Transferfolienspindel | 7. Verriegelungspunkte |
| 3. Abstandshalter | 8. Transferfolienaufwickler |
| 4. Vierkant | 9. Spannrad |
| 5. Führungsschlitz | 10. Folienbahn |

- Schieben Sie die alte Folienspindel (**Bild 18, 2**) etwas nach rechts und ziehen Sie das linke Ende (**Bild 18, 1**) der Spindel zu sich.
- Setzen Sie den Vierkant einer neuen Folienspindel in die Führung auf der rechten Seite, schieben Sie die Spindel etwas nach rechts und führen Sie das linke Ende der Spindel in die Nut auf der linken Seite des Druckers.
- Führen Sie das Foliende unter dem Druckkopf durch und über dem Druckkopf zurück (**Bild 18, 10**) zum Folienaufwickler (**Bild 18, 8**).

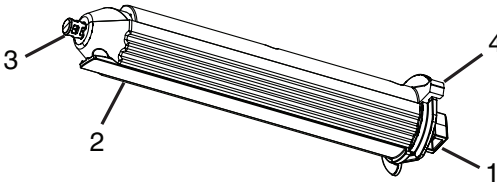


Bild 19, Transferfolienaufwickler

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. Vierkant | 3. Spitze |
| 2. Folienklemme | 4. Daumenhebel |

HINWEIS: Wenn Sie den Aufwickler entnehmen wollen, ziehen Sie den Aufwickler etwas nach rechts und die Spitze aus der Nut auf der linken Seite des Druckers. Entnehmen Sie den Aufwickler.

Um den Aufwickler wieder einzusetzen, setzen Sie den Vierkant (**Bild 19, 1**) in die Führung auf der rechten Seite, schieben den Aufwickler etwas nach rechts und führen die Spitze in die Nut auf der linken Seite des Druckers.

- Schieben Sie das Foliende unter die Folienklemme (**Bild 19, 2**) so dass etwa 50mm (2 Zoll) über die Klemme hinausragen.

HINWEIS: Legen Sie die Folie so ein, dass die Folienbahn *unter* dem Aufwickler liegt, NICHT darüber.

Falten Sie das Foliende über die Folienklemme zurück.

- Drehen Sie das Spannrade (**Bild 18, 9**) um einige komplette Umdrehungen, um sicherzustellen, dass die Folie nicht unter der Folienklemme hervorrutscht. Die Folie sollte jetzt glatt und straff unter dem Druckkopf hervorkommen.

HINWEIS: Der Aufwickler ist selbstjustierend. Durch die Drehung des Spannrads wird die Folie geglättet und korrekt positioniert.

HINWEIS: Um die Folie zu entfernen, drücken Sie den Aufwickler mit dem Daumenhebel (**Bild 19, 4**) zusammen und ziehen Sie die Folie vom Aufwickler ab.

Material einlegen

Etikettenrollen werden mit unterschiedlichen Durchmesser geliefert. Es können Rollen ab 76 mm (3 Zoll) Kerndurchmesser verwendet werden.

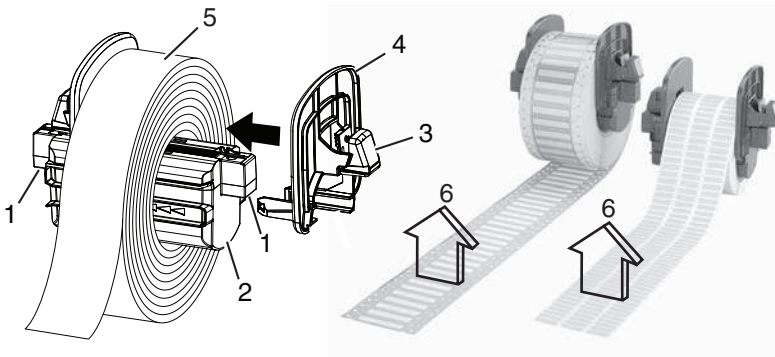


Bild 20, Rollenaufnahme

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. Elektrische Kontakte | 4. Endstück |
| 2. Rollenaufnahme | 5. Etiketten |
| 3. Grüner Knopf | 6. Bedruckbare Seite oben |
1. Öffnen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**), schwenken Sie das Bedienfeld ab (**Bild 1, 17**) und drücken Sie den grünen Entriegelungsknopf (**Bild 1, 15**).
 2. Heben Sie die Rollenaufnahme (**Bild 20, 2**) aus dem Rahmen und entnehmen Sie sie aus dem Drucker.

HINWEIS

Unter den seitlichen Laschen der Rollenaufnahme befinden sich beidseitig elektrische Kontakte (Bild 20, 1). Vermeiden Sie die Beschädigung dieser Kontakte, da der Brady IP-Drucker sonst die Fähigkeit zum Lesen der Materialkennung für die Etiketten verliert.

Transferfolie und Material einlegen

- Halten Sie den grünen Knopf (**Bild 20, 3**) an der Rollenaufnahme gedrückt und ziehen Sie das Endstück (**Bild 20, 4**) ab.
- Schieben Sie die Brady-Materialrolle auf die Rollenaufnahme. Achten Sie darauf, dass die Etiketten auf dem abgerollten Streifen nach oben zum Druckkopf (**Bild 20, 6**) zeigen. Setzen Sie das Endstück (**Bild 20, 4**) wieder auf und zentrieren Sie dadurch die Rolle auf der Aufnahme.
- Setzen Sie die Rollenaufnahme wieder in die Nuten des Rahmens ein. Achten Sie darauf, dass die elektrischen Kontakte (**Bild 20, 1**) unter den seitlichen Laschen der Rollenaufnahme sicher im Rahmen sitzen, so dass der Drucker die Materialkennung korrekt lesen kann.

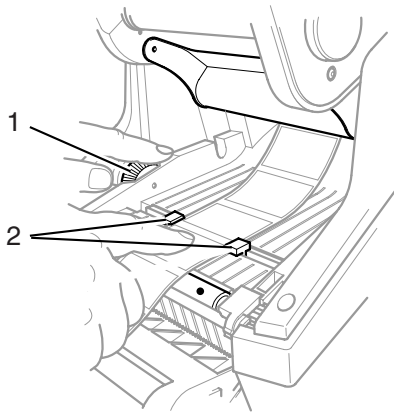


Bild 21, Materialführungen einstellen

- Grünes Stellrad
- Materialführungen
- Führen Sie das Material unter dem Druckmodul und unter den Führungen (**Bild 21, 2**) hindurch und weiter durch den Schlitz im Bedienfeld.
- Stellen Sie die Materialführungen mit dem grünen Stellrad (**Bild 21, 1**) so ein, dass sie leicht am Material anliegen, ohne dabei das Material zu verkleben.
- Schwenken Sie das Druckmodul nach unten. Drücken Sie beidseitig auf die Verriegelungspunkte (**Bild 18, 7**), bis das Druckmodul einrastet. Schwenken Sie das Bedienfeld bis zum Einrasten an.
- Schließen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).

AbleSEN der LCD-Anzeige

Der Einsatz von Brady-Markenmaterialien und LabelMark-, IdentiLab- oder BradySoft-Etikettensoftware erlaubt den Vollzugriff auf den Brady-Modus. Für detaillierte Informationen zum Brady-Modus siehe *Brady-Modus auf Seite 14*.

Das Display sollte den Bereit-Zustand sowie die Typen des eingelegten Materials und der Transferfolie anzeigen. **Bild 22** zeigt ein typische LCD-Anzeige.

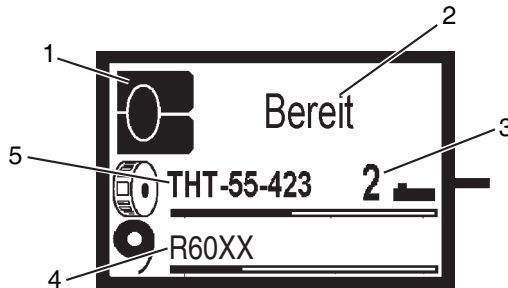


Bild 22, Typische Bereit-Anzeige

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1. Kennzeichen für den Brady-Modus | 4. Transferfolientyp und geschätzte Restmenge |
| 2. Druckerstatus | 5. Materialnummer und geschätzte Restmenge |
| 3. Sensorposition | |

Falls sich der Drucker nicht im Zustand **Bereit** befindet, ermitteln Sie mit Hilfe der *Fehlerbehandlung auf Seite 62* die Ursache des Problems.

Wenn der Drucker mit Nicht-Brady-Software oder Nicht-Brady-Material betrieben wird, arbeitet das Gerät als Standard-Thermotransferdrucker. Für zusätzliche Informationen siehe *Standardbetrieb auf Seite 16*.

Etiketten einlegen — Spendemodus

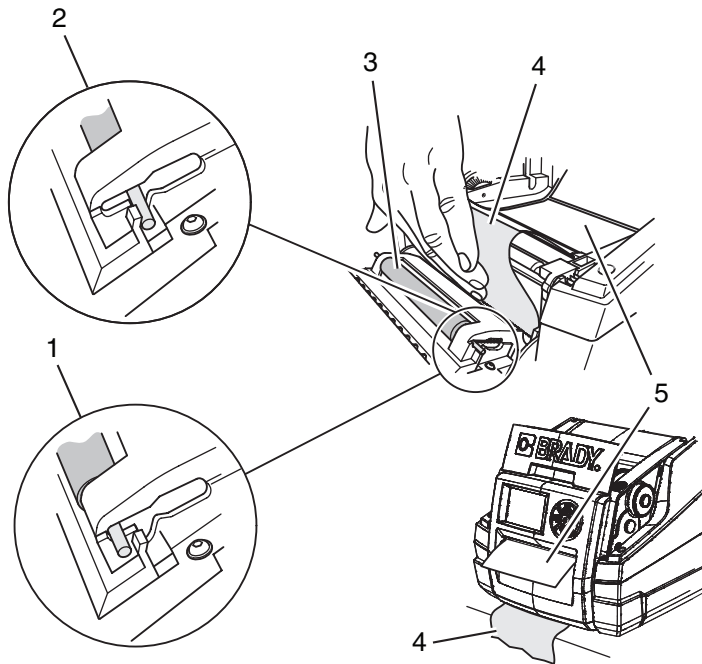


Bild 23, Spendemodus

- | | |
|-------------------------------|-------------------|
| 1. Andruckwalze (aktiviert) | 4. Trägermaterial |
| 2. Andruckwalze (deaktiviert) | 5. Etikett |
| 3. Andruckwalze | |

1. Legen Sie die Etiketten in die Rollenaufnahme ein. Siehe *Material einlegen auf Seite 25*.
2. Positionieren Sie den Etikettenstreifen zwischen den Führungen (**Bild 21, 2**) und drehen Sie das Stellrad (**Bild 21, 1**) so, dass die Führungen leicht am Material anliegen, ohne dabei das Material zu verkleben.
3. Drücken Sie an beiden Enden auf die Achse der Andruckwalze (**Bild 23, 3**) und schieben Sie die Walze von der deaktivierten Position (**Bild 23, 2**) in die aktivierte Position (**Bild 23, 1**).
4. Entfernen Sie die Etiketten (**Bild 23, 5**) von den ersten etwa 150 mm (6 Zoll) des Trägermaterials (**Bild 23, 4**).

5. Führen Sie das Trägermaterial (**Bild 23, 4**) hinter dem Bedienfeld nach unten aus dem Druckers.
6. Achten Sie darauf, dass genügend Material von der Vorratsrolle abgewickelt wurde, so dass der Etikettenstreifen beim Schließen des Druckers nicht zurückgezogen wird.
7. Schließen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).

Etiketten einlegen — Abreißmodus

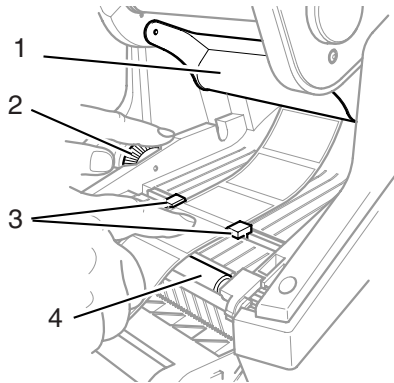


Bild 24, Abreißmodus

- | | |
|--------------|----------------------|
| 1. Umlenkung | 3. Materialführungen |
| 2. Stellrad | 4. Druckwalze |
1. Legen Sie die Etiketten in die Rollenaufnahme ein. Siehe *Material einlegen auf Seite 25*.
 2. Positionieren Sie den Etikettenstreifen zwischen den Führungen (**Bild 24, 3**) und drehen Sie das Stellrad (**Bild 24, 2**) so, dass die Führungen leicht am Material anliegen, ohne dabei das Material zu verklemmen.
 3. Schließen Sie den Deckel (**Bild 1, 9**).

VORSICHT

Druckkopfbeschädigung durch unsachgemäße Behandlung!

- **Berühren Sie die Unterseite des Druckkopfes nicht mit den Händen oder scharfen Objekten.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Etiketten sauber sind.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Etikettenoberfläche glatt ist. Raue Etiketten wirken wie Sandpapier und reduzieren die Lebensdauer des Druckkopfes.**

Drucken Sie mit möglichst niedriger Heiztemperatur.

Der Drucker ist betriebsbereit, wenn alle Verbindungen hergestellt und Etiketten und Transferfolie eingelegt wurden.

Synchronisation des Papierlaufs

Nach dem Einlegen der Brady IP-tauglicher Etiketten synchronisiert sich der Papierlauf automatisch. Wenn andere Materialien verwendet werden, ist die Synchronisation manuell durchzuführen.

- Wählen Sie den Materialtyp in der Software aus.
- Drücken Sie die Taste **feed**, um die Synchronisation zu starten.
- Entfernen Sie die leeren Etiketten, die bei der Synchronisation vorgeschoben wurden.

Bedienfeld

Über das Bedienfeld kann eine Vielzahl von Druckerfunktionen gesteuert werden. Die betrifft:

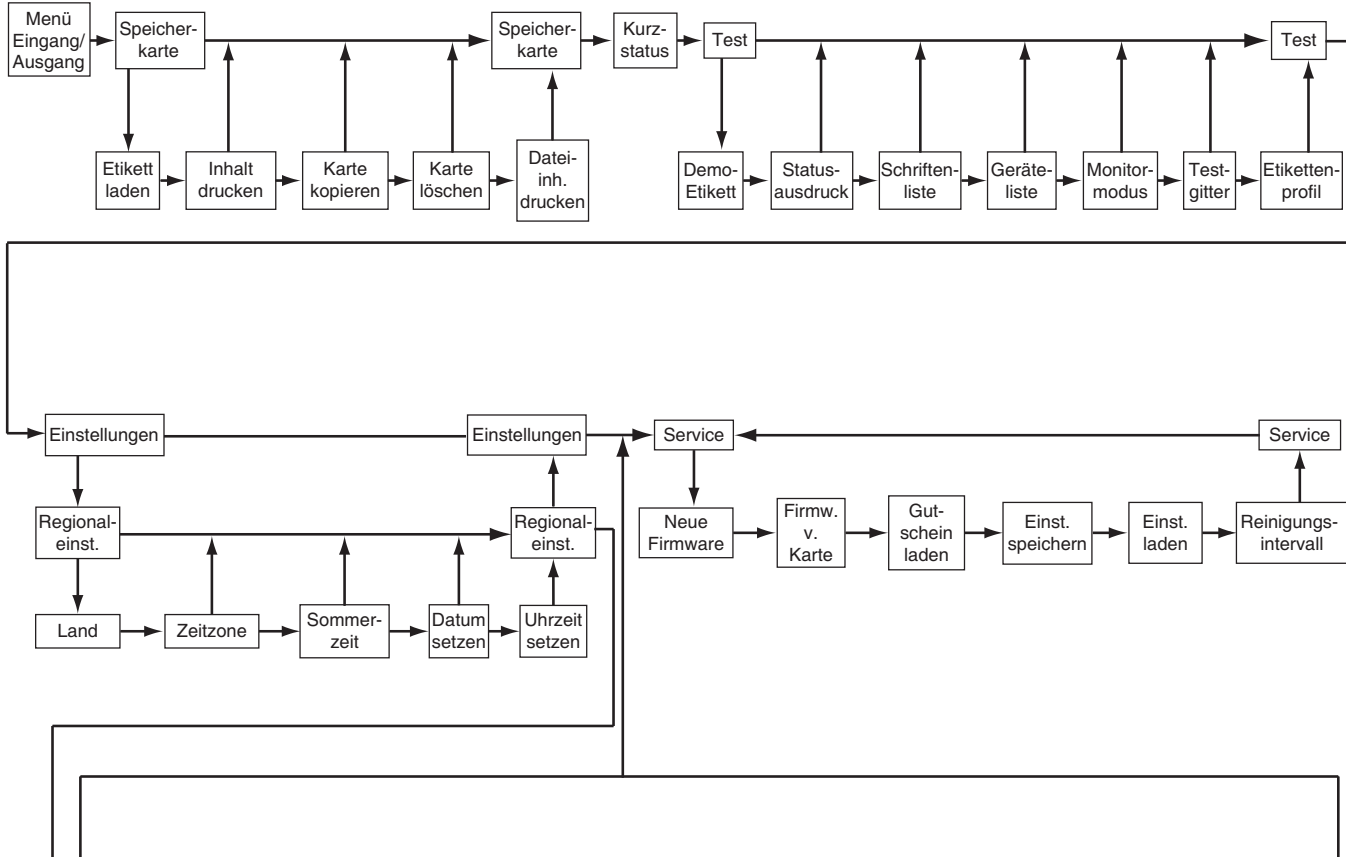
- Starten, Anhalten, Fortsetzen und Abbrechen von Druckaufträgen (siehe *Tastenfunktionen auf Seite 36*).
- Einstellung der Druckgeschwindigkeit, der Schnittstellenkonfiguration, von Sprache, Datum und Uhrzeit (siehe *Menü Einstellungen auf Seite 47*).
- Starten von Testfunktionen (siehe *Test auf Seite 38*),
- Durchführung von Firmware-Updates (siehe *Firmware auf Seite 54*).

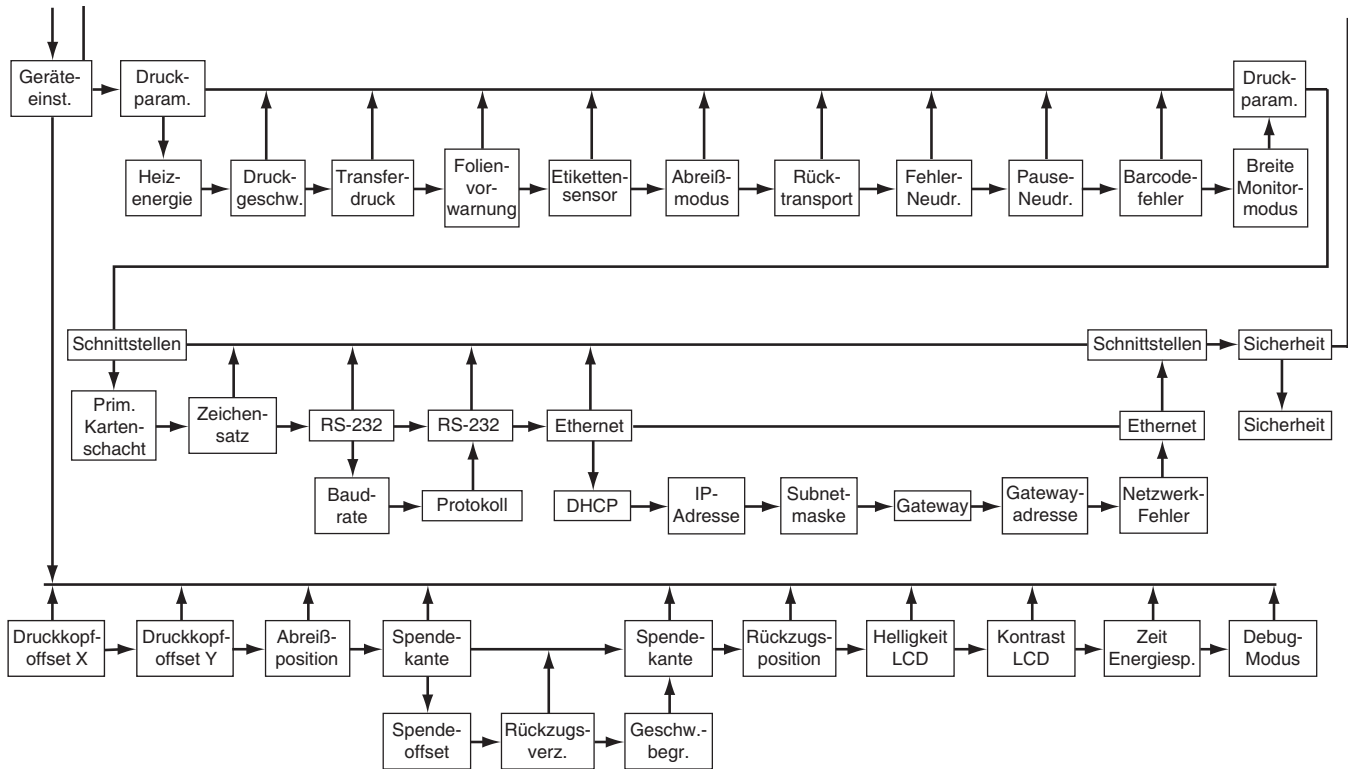
Die meisten Einstellungen sollten allerdings über die Software vorgenommen werden.

HINWEIS

Steuern Sie die Druckaufträge wenn möglich über die Software.

Menü-Diagramm





Aufbau des Bedienfeldes

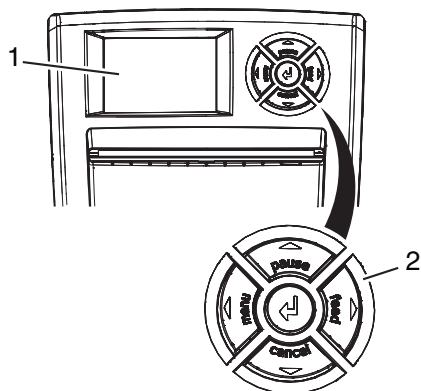


Bild 25, Bedienfeld

Das Bedienfeld besteht aus einem grafischen Display (**Bild 25, 1**) und dem Navigatordial (**Bild 25, 2**) mit fünf integrierten Tasten.


Das grafische Display zeigt den aktuellen Druckerstatus, bei Brady IP-tauglichem Material den Etiketten- und Folientyp, den Stand des Druckauftrages, Fehlermeldungen und die Druckereinstellungen im Menü.

Die Tastenfunktionen sind vom aktuellen Druckerstatus abhängig. Die Tastenfläche (z.B. **menu** oder **feed**) leuchten während des Drucks weiß.

Funktionen im Druckbetrieb

Energiesparmodus

Wenn der Drucker über längere Zeit nicht benutzt wird, schaltet er automatisch in der Energiesparmodus.

Im Display erscheint  und die Tastenbeleuchtung wird ausgeschaltet.

Zum Verlassen des Energiesparmodus drücken Sie eine beliebige Taste.

Druckerzustände

Zustand 'Bereit'

Der Drucker ist bereit und kann Daten empfangen.

Im Display wird **Bereit** und bei Brady IP-tauglichem Material der Etiketten- und Folientyp angezeigt.


Zustand ‘Drucke Etikett’

Der Drucker arbeitet einen Druckauftrag ab. Daten für einen nachfolgenden Auftrag können übertragen werden. Der neue Druckauftrag wird gestartet, nachdem der vorhergehende beendet wurde.

Im Display wird **Drucke Etikett** und die Anzahl der im aktuellen Auftrag bereits gedruckten Etiketten angezeigt.


Zustand ‘Pause’

Der Druckprozess wurde durch den Bediener unterbrochen.

Im Display werden **Pause** und das Symbol  angezeigt.


Zustand ‘Behebbarer Fehler’

Es ist eine Fehler aufgetreten, der vom Bediener korrigiert werden kann, ohne den laufenden Auftrag abzubrechen. Der Druckauftrag kann nach der Korrektur des Fehlers fortgesetzt werden.

Im Display werden das Symbol , die Art des Fehlers und die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten angezeigt.

Zustand ‘Nicht behebbarer Fehler’

Es ist ein Fehler aufgetreten, der keine Fortsetzung des aktuellen Druckauftrags erlaubt.

Im Display werden das Symbol , die Art des Fehlers und die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten angezeigt.

Zustand ‘Systemfehler’





Wenn während des Systemstarts ein Fehler auftritt, werden das Symbol  und die Art des Fehlers angezeigt.

- Schalten Sie den Drucker mit dem Netzschalter aus und wieder ein.
oder
- Drücken Sie die Taste **cancel**.

Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers verständigen Sie den Service.

Tastenfunktionen

- Die Pfeiltasten links, rechts, oben und unten dienen zum Navigieren im Menü.
- Die Taste \leftarrow funktioniert wie die Eingabetaste einer Computertastatur. Mit der Taste bestätigen Sie:
 - die Auswahl eines Menüparameters.
 - die Einstellung eines Menüparameters.
 - den Aufruf einer Hilfe-Information im Fehlerfall.

Taste	Anzeige	Zustand	Funktion	
menu	leuchtet	Ready	Bereit	Sprung ins Offline-Menü.
feed	leuchtet	Ready	Bereit	Vorschub eines leeren Etiketts.
pause	leuchtet	Ready	Bereit	Druckt letztes Etikett erneut.
		Print label	Drucke Etikett	Unterbricht den Druckauftrag. Sprung in Zustand Pause .
		Pause	Pause	Setzt den Druckauftrag fort. Sprung in Zustand Drucke Etikett .
	blinkt		Behebbarer Fehler	Setzt Druck nach Fehlerbeseitigung fort. Sprung in Zustand Drucke Etikett .
cancel	leuchtet	Ready	Bereit	Löscht internen Speicher. Kein Neudruck des letzten Etiketts mehr möglich.
		Print label	Drucke Etikett	kurzes Drücken \rightarrow aktueller Auftrag wird gelöscht.
		Pause	Pause	
	blinkt		Behebbarer Fehler	langes Drücken \rightarrow bricht aktuellen Auftrag ab und löscht alle Druckaufträge.
	blinkt		Nicht behebbarer Fehler	
\leftarrow	leuchtet		Fehler	Ruft Hilfe-Information zur Fehlerbeseitigung auf.

LCD-Menü-Optionen

Im Menü **Einstellungen** befinden sich Parameter zur Konfiguration des Druckers. Nehmen Sie die Einstellungen über das Bedienfeld hauptsächlich bei der Erstinbetriebnahme und bei größeren Veränderungen der Betriebsbedingungen vor.

Anpassungen an die verschiedenen Druckaufträge sollten vorrangig über Software-Einstellungen durchgeführt werden.

Sie können das Menü **Einstellungen** mit einer Codennummer (PIN) gegen unberechtigten Zugriff schützen. Siehe *Sicherheit auf Seite 53*.

Kurzstatus

Der **Kurzstatus** gibt am Display des Druckers einen Überblick über wichtige Statusinformationen.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Kurzstatus**.
3. Blättern Sie mit den Tasten **▲** und **▼** zwischen den einzelnen Zeilen.
4. Verlassen Sie das Menü durch Drücken der Taste **↵**.

Folgende Parameter werden im Menü **Kurzstatus** angezeigt:

Zeile	Bedeutung	Beispiel
1	Druckertyp	IP 300
2	Versionsnummer des Drucker-Betriebssystems (Firmware)	Firmware V1.00
3	Erstellungsdatum der Firmware	(Aug 11 2006)
4	Versionsnummer des Systemeröffnungsprogramms (Bootloader)	Bootloader V1.14
5	Erstellungsdatum des Bootloader	(Jul 24 2006)
6	Revisionsstand der CPU-Leiterplatte	PCB Rev. 05
7	Revisionsstand der CPU	CPU Rev. 3
8	Seriennummer der CPU-Leiterplatte	CPU #132062821190
9	Auflösung des installierten Thermodruckkopfes	TPH 300dpi,1248dots
10	Im Transferverfahren bedruckte Materiallänge	Transfer 181.44 m
11	Im Thermodirektverfahren bedruckte Materiallänge	Thermal 13.17 m
12	IP-Adresse des Brady IP-Drucker bei Anschluss an ein Netzwerk	192.168.9.14

Test

Übersicht

Der Drucker ist mit verschiedenen Testfunktionen ausgerüstet, die Informationen liefern über:

- die wichtigsten Konfigurationsparameter.
- die im Drucker verfügbaren Schriften.
- wichtige Hardwarekomponenten und angeschlossene Peripheriegeräte.
- die Druckqualität und den Zustand des Thermodruckkopfes.
- die Funktion der Etikettenanfangserkennung im Zusammenhang mit den optischen Eigenschaften des Etikettenmaterials.
- die vom Computer oder von der Speicherkarten erhaltenen Daten.

Die Testfunktionen finden Sie im Menü **Test**:

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Test**.
3. Schalten Sie mit der Taste **▼** in die Ebene der Testfunktionen.
4. Wählen Sie die gewünschte Testfunktionen mit den Tasten **▶** und **◀**.
5. Starten Sie die gewählte Testfunktion mit der Taste **↵**



Bild 26, Demo-Etikett

Statusausdruck

Die Funktion **Statusausdruck** druckt ein Testbild aus, das Informationen über die Konfiguration und den Status des Druckers enthält. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü **Einstellungen** > **Druckparam.** festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.

HINWEIS: Endlosmaterial eignet sich am besten für den Ausdruck.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Test** > **Statusausdruck**.
3. Drücken Sie die Taste **↵**

Sie können den Ausdruck mit der Taste **cancel** abbrechen.

Der Ausdruck enthält folgende Informationen:

- Gerätetyp
- Version und Erstellungsdatum der Firmware
- Version und Erstellungsdatum des Systemeröffnungsprogramms (Bootloader)
- Aktuelle Werte ausgewählter Regionaleinstellungen (siehe *Regionaleinstellungen auf Seite 47*)
- Aktuelle Werte ausgewählter Geräteeinstellungen (siehe *Geräteliste auf Seite 41*)
- Aktuelle Werte ausgewählter Druckparameter (siehe *Druckparameter auf Seite 50*)
- Aktuelle Werte ausgewählter Schnittstellenparameter (siehe *Schnittstellen auf Seite 52*)
- Status der PIN-Aktivierung (siehe *Sicherheit auf Seite 53*)
- Betriebsdauer
- Anzahl der gedruckten Etiketten
- Bedruckte Länge im Thermodirekt- und Thermotransferverfahren
- Aktuelle Messwerte der Druckkopftemperatur und der Heizspannung
- Informationen zu den Arbeitspunkten des Etikettensensors
- Linienmuster zur Bewertung der Druckqualität

Schriftenliste

Die Funktion **Schriftenliste** druckt die wichtigsten Parameter der im Drucker verfügbaren Schriften aus. Die Tabelle enthält sowohl die druckereigenen als auch die in den Drucker geladenen Schriften.

HINWEIS: Endlosmaterial eignet sich am besten für den Ausdruck.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Test > Schriftenliste**.
3. Drücken Sie die Taste **↵**

Sie können den Ausdruck mit der Taste **cancel** abbrechen.

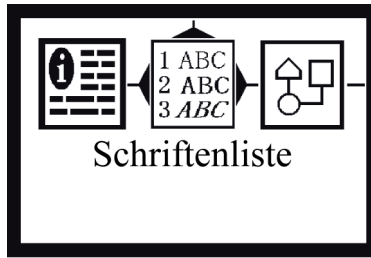


Bild 27, Schriftenliste

Die Parameter haben folgende Bedeutung:

Spalte	Bedeutung
Nr.	Für die Programmierung erforderliche Identifikationsnummer der Schrift (Befehl T).
Name	Name, unter dem die Schrift intern gespeichert ist.
Typ	Art der Schriftgenerierung. Sie gibt Auskunft über die Variabilität der Schrift und ist bei der Programmierung von Bedeutung (Befehl T).
Beschreibung	Erläuterungen zur Schrift: Größe, Schriftfamilie. Der Ausdruck erfolgt in der jeweiligen Schriftart

Geräteliste

Die Funktion **Geräteliste** druckt die wichtigsten Informationen über Hardwarekomponenten des Druckers und angeschlossene Geräte aus.

HINWEIS: Endlosmaterial eignet sich am besten für den Ausdruck.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Test > Geräteliste**.
3. Drücken Sie die Taste **↵**

Sie können den Ausdruck mit der Taste **cancel** abbrechen.

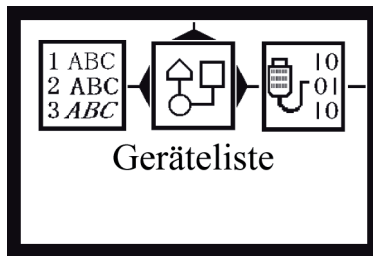


Bild 28, Geräteliste

Name	Information
CPU	Typ und Seriennummer der CPU-Leiterplatte Revisionsstände von CPU-Leiterplatte und CPU
TPH	Auflösung und Heizpunktzahl des installierten Thermodruckkopfes
I/F [x]	Art der installierten Schnittstelle x : Nummer der Schnittstelle

Monitormodus

Der **Monitormodus** bietet die Möglichkeit, die an der Schnittstelle ankommenden Steuersequenzen zu kontrollieren. Die ankommenden Steuersequenzen werden als Text ausgedruckt. Außerdem wird unmittelbar nach dem Auftreten eines Fehlers die entsprechende Fehlermeldung ausgedruckt.

Der Ausdruck wird nach jeweils vier empfangenen Zeilen gestartet.

HINWEIS: Endlosmaterial eignet sich am besten für den Ausdruck.

HINWEIS: Sie können die Breite des Ausdrucks über den Parameter **Breite Monitormodus** bis auf 50 mm reduzieren.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Test > Monitormodus**.
3. Drücken Sie die Taste **↵** zum Start des Monitormodus'.
4. Drücken Sie die Taste **feed**, um die letzten Zeilen der Etikettenbeschreibung abzurufen.

Sie können den Ausdruck mit der Taste **cancel** abbrechen.

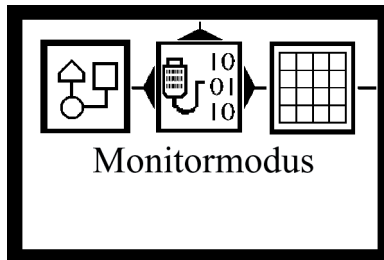


Bild 29, Monitormodus

Bild 30 zeigt ein Beispiel für einen Ausdruck im Monitormodus.

```

q y CL/RF
e PCX;CL/RF
e IMG;CL/RF
dIMG;53AC865EC/R

CL/RF
dIMG;8FFDAA7RC/R

CL/RF
dIMG;4B2CE8E6C/R

CL/RF
dIMG;5CADAF94C/R

CL/RF
mmC/RF
z0C/RF

CL/RF
O R,C/RF
H75,0,C/RF
D 0.0,0.0C/RF
S11;0.0,0.0,50.8,53.9,101.6,101.6,C/RF
T4.7,7.4,0,3,4.34,q100;Brady Soft
est LabelC/RF
B73.8,36.1,0,UPCA,12.0,0.17;012345
7890C/RF
-----
I:GraphX03;6.7,23.1,0;8FFDAA7RC/RF
T8.8,19.7,0,5,5.68,q100;ABCDEFGHIJ
LMNOPQRSTUC/RF
T8.6,42.3,0,5,0.83,q100;ABCDEFGHIJ
LMNOPQRSTUWXYZ1234567890 abcdef
hijkImnopqrstuvwxyZ0123456789 AaB
CcDdEeFfGgHhIiJjKkLlMmNnOoPpQqRrSs
tUuVvWwXxYyZzC/RF
I:GraphX06;36.5,25.7,0;4B2CE8E6C/RF
T:GraphX03;6.7,23.1,0;8FFDAA7RC/RF
A 2C/RF

```

Bild 30, Beispiel Monitormodus

Testgitter

Die Funktion **Testgitter** druckt geometrische Muster auf einem Hintergrundgitter aus. Damit können Sie die Gleichmäßigkeit der Druckqualität beurteilen.

HINWEIS: Endlosmaterial eignet sich am besten für den Ausdruck.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie das Menü **Test** > **Testgitter**.
3. Drücken Sie die Taste **↵** zum Start des Ausdrucks.

Das Muster wird nach dem Start der Funktion alle 5 Sekunden gedruckt. Sie können in den Pausen zwischen den Drucken Justagen am Drucker durchführen.

Sie können den Ausdruck mit der Taste **cancel** abbrechen.

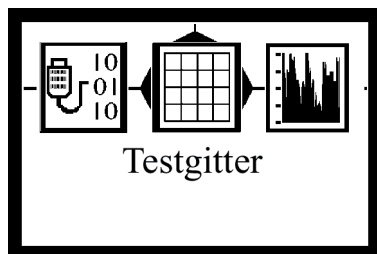


Bild 31, Testgitter

Etikettenprofil

Die Funktion **Etikettenprofil** führt einen längeren Etikettenvorschub aus. Dabei werden die vom Etikettensensor gemessenen Werte gespeichert und in zwei Diagrammen ausgedruckt. Der Ausdruck dient der Überprüfung der Etikettenanfangserkennung in Zusammenhang mit den optischen Eigenschaften des Etikettenmaterials.

1. Wählen Sie unter **Einstellungen > Druckparam.** den zu testenden Sensor aus. Siehe *Druckparameter auf Seite 50*.
 2. Legen Sie das zu testende Etikettenmaterial in den Drucker ein.
 1. Drücken Sie die Taste **menu**.
 2. Wählen Sie das Menü **Test > Etikettenprofil**.
 3. Drücken Sie die Taste **↵**. Der Drucker führt einen längeren Etikettenvorschub aus. Der Etikettensensor misst dabei die Transparenz bzw. das Reflexionsvermögen des Materials. Die Ausschrift **Testdruck OK** erscheint im Display.
 4. Legen Sie bedruckbares Material ein, das über die gesamte Druckbreite reicht.
 5. Starten Sie den Ausdruck der Diagramme mit der Taste **↵**.
- Sie können den Ausdruck mit der Taste **cancel** abbrechen.



Bild 32, Etikettenprofil

Etikettenprofil

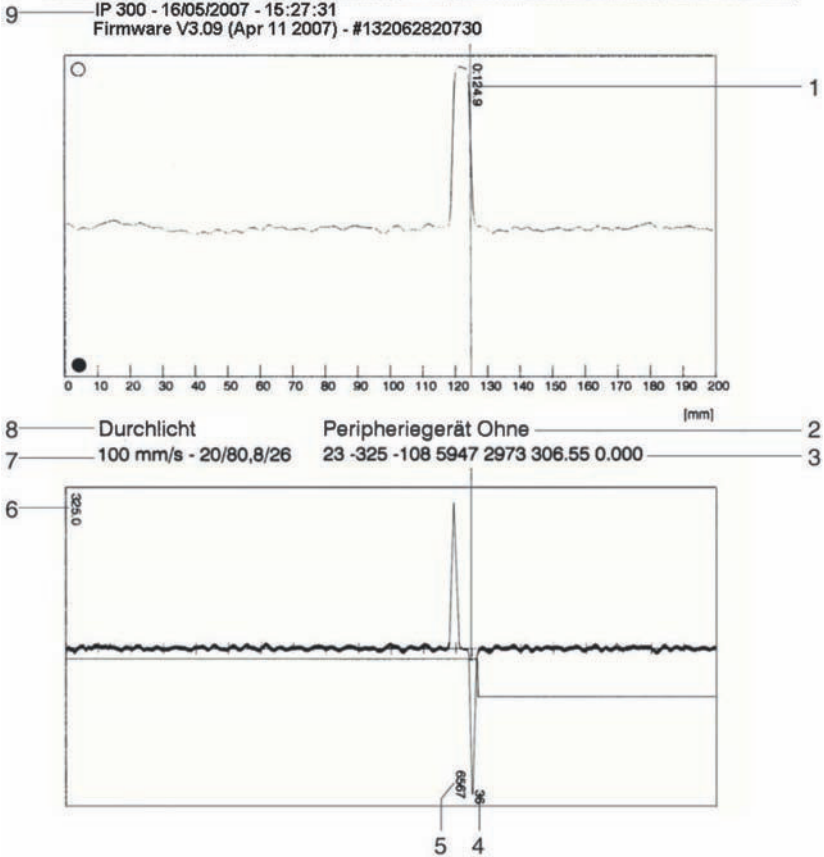


Bild 33, Typisches Etikettenprofil






	Beschreibung der Diagrammkomponenten
1	Koordinate in Papierlaufrichtung, bei der Etikettenanfang erkannt wurde
2	Typ des angeschlossenen Peripheriegerätes
3	Informationen für den Firmware-Entwickler
4	Breite der negativen Ableitung in Motorschritten
5	Hub zwischen Anfang und Ende der negativen Ableitung
6	Skalierungsfaktor für das Ableitungsdiagramm
7	Serviceinformation zum Abgleich des Etikettensensors
8	Methode der Etikettenerkennung (Durchlicht/Reflex unten)
9	Gerätename und aktuelle Firmware-Version

Menü Einstellungen

Regionaleinstellungen

Drücken Sie die Taste **menu**.




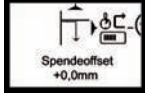
Wählen Sie **Einstellungen > Regionaleinst..**







Parameter	Bedeutung	Default
Land 	Einstellung der Displaysprache und der landes-spezifischen Datums- und Uhrzeitformate.	USA
Zeitzone 	Anpassung der Zeitanzeige des Druckers an die Zeitzone in Relation zur UTC (Universal Time Coordinated).	UTC
Sommer-zeit 	Auswahl der für die Region gültigen Sommerzeitregelung. Die Umstellung der Uhrzeit erfolgt dann automatisch.	USA
Datum setzen 	Einstellung des Systemdatums im Format TT.MM.JJJJ (TT: Tag, MM: Monat, JJJJ: Jahr). Die Druckausgabe des Datums ist von der Einstellung des Parameter Land abhängig.	–
Uhrzeit setzen 	Einstellung der Systemzeit im Format HH:MM:SS. Beim Ändern der Uhrzeit darauf achten, dass die Parameter Zeitzone , Sommerzeit und Datum setzen korrekt eingestellt sind.	–

Geräteeinstellungen

Drücken Sie die Taste **menu**.

Wählen Sie **Einstellungen > Geräteeinst.**





Parameter	Bedeutung	Default
Druckkopf- offset X 	<p>Verschiebung des gesamten Druckbilds quer zur Papierlaufrichtung.</p> <p>Die Verschiebung ist nur bis zu den Rändern der Druckzone möglich. Diese wird durch die Breite der Heizzeile im Druckkopf bestimmt.</p> <p>Sie können den Druckkopfoffset X auch per Software verändern. Die Werte aus dem Menü Geräteeinst. und der Software addieren sich.</p>	0.0 mm
Druckkopf- offset Y 	<p>Verschiebung des gesamten Druckbilds in Papierlaufrichtung. Bei positiven Werten beginnt der Druck in Papierlaufrichtung später.</p> <p>Die Verschiebung des Druckbilds in Papierlaufrichtung beeinflusst auch die Spende- und Schneideposition.</p> <p>Parameter Spendeoffset und Schneideoffset um den gleichen Betrag in umgekehrter Richtung korrigieren.</p> <p>Sie können den Druckkopfoffset Y auch per Software verändern. Die Werte aus dem Menü Geräteeinst. und der Software addieren sich.</p>	0.0 mm
Spendekante 	<p>Konfiguration der Spendeparameter bei Geräten mit Spendefunktion.</p>	
>Spende- offset 	<p>Es ist möglich, dass die Etiketten in der Spendeposition nicht weit genug aus dem Drucker ragen, um vom Bediener abgenommen zu werden. Bei Erhöhung des Spendeoffsets werden das gespendeten Etiketten um den eingestellten Betrag weiter transportiert. Nach Entnahme eines Etiketts wird das nächste in die Druckposition zurück transportiert. Das empfohlene Maximum für den Spendeoffset beträgt 6.0 mm.</p>	0.0 mm


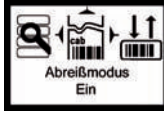
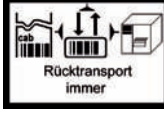
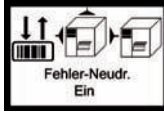
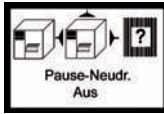
Parameter	Bedeutung	Default
>Rückzugs- verz.  Rückzugsverz. 250 ms	Verzögerungszeit zwischen Entnahme eines Etiketts aus der Spendeposition und nachfolgendem Rückzug.	250 ms
>Geschw. begr.  Geschw.begr. Ein	Begrenzung der Druckgeschwindigkeit im Spendemodus auf 100 mm/s.	Ein
Helligkeit LCD  Helligkeit LCD 8	Helligkeit der LCD-Anzeige von 1 bis 10.	10
Kontrast LCD  Kontrast LCD 5	Kontrast der LCD-Anzeige von 4 bis 8.	6
Zeit Energiesp.  Zeit Energiesp. 5 min	Zeit zwischen der letzten Bedienung und dem Einschalten des Energiesparmodus.	5 min
Debugmodus  Debugmodus Aus	Betriebsmodus, der den Firmware-Programmierer beim Lokalisieren von Fehlerquellen unterstützt.	Aus


Druckparameter

Drücken Sie die Taste **menu**.

Wählen Sie **Einstellungen > Druckparam.**

Parameter	Bedeutung	Default
Heizenergie 	<p>Parameter zum Ausgleich des unterschiedlichen thermischen Verhaltens von Druckköpfen. Die Änderung dieses Werts ist insbesondere dann erforderlich, wenn sich die Druckintensität nach einem Wechsel des Druckkopfs geändert hat.</p> <p>Zur Anpassung der Druckintensität bei der Verwendung von unterschiedlichen Materialien, Druckgeschwindigkeiten oder Druckinhalten sollten Sie die Heizenergie in der Software ändern. Die Einstellungen aus dem Menü Druckparam. und der Software addieren sich.</p> <p>Die Einstellung der Heizenergie wirkt sich auch auf die Testausdrucke aus.</p>	0
Druckgeschw. 	<p>Basiseinstellung der Druckgeschwindigkeit. Sie können per Software die Druckgeschwindigkeit für jeden Druckauftrag neu festlegen. Die Einstellung der Druckgeschwindigkeit wirkt sich auch auf die Testausdrucke aus.</p>	100 mm/s
Transferdruck 	<p>Ein für Thermotransferdruck: Sensor zur Überwachung der Transferfolie ist aktiviert.</p> <p>Aus für direkten Thermodruck: Sensor zur Überwachung der Transferfolie ist nicht aktiviert.</p> <p>Sie können per Software die Einstellung für jeden Druckauftrag überschreiben.</p>	Ein
Folienvorwarnung 	<p>Warnung über die Ethernet-Schnittstelle per SNMP-Meldung oder E-Mail, wenn der Restdurchmesser der Folienvorratsrolle den eingestellten Wert (32–74 mm / 1,2 - 3 Zoll) unterschreitet.</p>	Aus



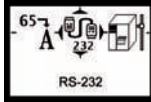
Parameter	Bedeutung	Default
Etiketten- sensor  Etikettersensor Durchlicht	Verfahren zur Etikettenanfangserkennung. Durchlicht: Erkennung anhand der Änderung der Transparenz zwischen Etikett und Etikettenlücke. Reflex unten: Erkennung anhand von Reflexmarken an der Unterseite des Materials.	Durchlicht
Abreißmodus  Abreißmodus Ein	Positionieren des Etikettenmaterials zum Abreißen an der Abreißkante. Ein: Zusätzlicher Vorschub des Etikettenmaterials, der die Etikettenlücke nach dem letzten bedruckten Etikett an der Spendekante positioniert. Aus: Etikettenvorschub stoppt, nachdem das letzte Etikett die Druckzeile vollständig passiert hat.	Aus
Rück- transport  Rücktransport immer	Methode des Etikettenrücktransports. Ein Rücktransport ist im Spendenmodus erforderlich, da beim Spenden eines Etiketts die Vorderkante des nächsten Etiketts über die Druckzeile hinausgeschoben wird. immer: Rücktransport erfolgt unabhängig vom Etiketteninhalt. optimiert: Rücktransport erfolgt nur, wenn das nächste Etikett beim Spenden des aktuellen Etiketts noch nicht vollständig aufbereitet ist. Andernfalls wird das zweite Etikett angedruckt und nach Abnahme des ersten ohne Rückzug vervollständigt.	optimiert
Fehler- Neudr.  Fehler-Neudr. Ein	Ein: Bei einem behebbaren Fehler und entsprechender Fehlerbehandlung wird das beim Auftreten des Fehlers im Druck befindliche Etikett wiederholt. Aus: Druckauftrag wird mit dem nächsten Etikett fortgesetzt.	Ein
Pause- Neudr.  Pause-Neudr. Aus	Drucken eines weiteren Etiketts mit den Informationen des vorhergehenden Druckauftrags durch Drücken der Taste pause . Diese Funktion ist so lange ausführbar, bis der Druckpuffer mit der Taste cancel gelöscht wird.	Aus

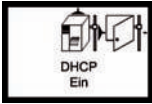
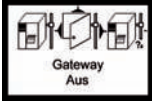

Parameter	Bedeutung	Default
Barcode- fehler 	<p>Ein: Bei fehlerhaften Barcode-Inhalten oder fehlerhaften Barcode-Größenangaben wird der Druck unterbrochen.</p> <p>Aus: Keine Unterbrechung des Drucks im Fehlerfall. Bei fehlerhaften Barcode-Inhalten versucht der Drucker, die falschen Daten durch gültige Zeichen (z. B. Nullen) zu ersetzen. Bei fehlerhaften Barcode-Größenangaben wird anstelle des Barcodes eine Graufäche gedruckt.</p>	Ein
Breite Monitorm. 	<p>Breite des Druckbereichs in der Testfunktion Monitormodus.</p> <p>In der Einstellung Automatisch erfolgt der Ausdruck der am Drucker ankommenden Steuersequenzen über die maximale Druckbreite. Sie können die Druckbereichsbreite bis auf 50 mm (2 Zoll) reduzieren.</p>	Automatisch

Schnittstellen


Drücken Sie die Taste **menu**.

Wählen Sie **Einstellungen > Schnittstellen**

Parameter	Bedeutung	Default
Prim. Karten- schacht 	<p>Definition des primären Kartenschachts. Wählen Sie mit CompactFlash bzw. PC-Card einen der Kartenschächte auf der Rückseite des Druckers.</p>	Compact Flash
Zeichen- satz 	<p>Auswahl der Zeichensatztabelle. Eine Umschaltung des Zeichensatzes per Software ist nicht möglich. Sie können aber über die Unicode-Tabelle auf Zeichen zugreifen, die im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden sind.</p>	Windows 1252
RS-232 	<p>Einstellung der Schnittstellen-Parameter Baudrate und Protokoll für den Datentransfer über die serielle RS-232-Schnittstelle. Empfohlene Einstellungen sind 115200 Baud und RTS/CTS-Protokoll.</p>	115200 RTS/CTS

Parameter	Bedeutung	Default
>DHCP 	Methode zur Vergabe der IP-Adresse Ein: Dynamische Vergabe der IP-Adresse durch den DHCP-Server Aus: Direkte Vergabe der IP-Adresse durch den Bediener	Ein
>IP	IP-Adresse des Etikettendruckers. Nur gültig bei DHCP = Aus	
>Mask	SubNet-Maske (Klassifizierung und Adressbereich) des lokalen Netzes. Nur bei DHCP = Aus	
>Gateway 	IP-Adresse des Computers (Routers) im lokalen Netzwerk, über den die Verbindung zu anderen Netzwerken erfolgen kann. Die Adresse kann auch per DHCP übergeben werden.	Aus
>Netzwerk-Fehler 	Drucker geht bei Problemen mit der Netzwerkverbindung in den Fehlerzustand.	Aus

Sicherheit

Sie können durch Aktivieren einer PIN das Menü **Einstellungen**, bestimmte Speicherkartenfunktionen und das Firmware-Update vor unberechtigtem Zugriff schützen. Die geschützten Menüpunkte sind dann mit dem Symbol  gekennzeichnet und nur noch nach Eingabe der PIN zugänglich.

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Sicherheit** > **Sicherheit**.
3. Wählen Sie **Ein** mit den Tasten **▶** und **◀**.
4. Bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste **↵**
5. Wählen Sie **PIN** und drücken Sie die Taste **↵**
6. Wählen Sie die zu ändernde Stelle der PIN mit den Tasten **▶** and **◀**.
7. Ändern Sie den Wert an der gewählten Stelle mit den Tasten **▲** und **▼**.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für die restlichen Stellen der PIN.
9. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **↵**

Firmware

HINWEIS

Schalten Sie den Drucker während eines Firmware- Updates nicht aus und entfernen Sie nicht die Speicherkarte.

Die Firmware des Druckers ist in einem Flash-EPROM gespeichert. Ein Update der Firmware können Sie mit Hilfe der folgenden Funktionen ausführen:

- **Neue Firmware:** Kopieren einer Firmware-Datei von einem Computer, der an einer der Schnittstellen des Etikettendruckers angeschlossen ist. Siehe *Neue Firmware über Schnittstelle kopieren auf Seite 54*. Brady bietet zusätzliche Informationen zur aktuellen Firmware auf der Brady- Website.
- **Firmw. v. Karte:** Kopieren einer Firmware-Datei von einer Speicherkarte. Siehe *Neue Firmware von Speicherkarte kopieren auf Seite 55*.

Neue Firmware über Schnittstelle kopieren

1. Drücken Sie die Taste **menu**.
2. Wählen Sie **Service > Firmware-Upd..**
3. Drücken Sie die Taste **↵** Die Meldung **Firmware-Upd.** erscheint im Display.
4. Drücken Sie die Taste **↵**
5. Falls die Funktion durch eine PIN geschützt ist, geben Sie die PIN mit den Tasten **▲, ▼, ►** und **◀** ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **↵**
6. Öffnen Sie das DOS-Eingabefenster am PC.
7. Konfigurieren Sie die serielle Schnittstelle des PC mit dem mode-Befehl. Geben Sie z.B. **mode com1: baud=115200 parity=n data=8 stop=1** ein.
8. Senden Sie die Firmware-Datei (z.B. 304_6811.x2) zum Drucker. Geben Sie z.B. den Befehl **copy /b 304_6811.x2 com1:** ein. Während des Kopierens der Firmware wird im Display ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreichem Ende des Kopiervorgangs erscheint im Display **OK.**
9. Drücken Sie die Taste **↵**

Neue Firmware von Speicherkarte kopieren

1. Formatieren Sie eine CompactFlash-Speicherkarte im Drucker.
Dabei werden die Verzeichnisse "fonts", "images", "labels" und "misc" auf der Speicherkarte angelegt.
2. Kopieren Sie in einem CompactFlash-Laufwerk die Firmware-Datei in den Ordner "misc".
3. Setzen Sie die vorbereitete Speicherkarte wieder in den Drucker ein.
4. Drücken Sie die Taste **menu**.
5. Wählen Sie das Menü **Service > Firmw. v. Karte**.
6. Drücken Sie die Taste **↵**.
7. Falls die Funktion durch eine PIN geschützt ist, geben Sie die PIN mit den Tasten **▲**, **▼**, **▶** und **◀** ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **↵**.
Die Namen der auf der Karte vorhandenen Firmware-Dateien werden im Display angezeigt.
8. Falls sich mehrere Firmware-Dateien auf der Karte befinden, wählen Sie die gewünschte Datei mit den Tasten **▲** und **▼** aus.
9. Drücken Sie die Taste **↵**.
Die ausgewählte Firmware-Datei wird kopiert. Während des Kopierens der Firmware wird im Display ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Beendigung des Kopiervorgangs erscheint im Display **OK**.
10. Drücken Sie die Taste **↵**.



Fehlermeldungen während des Firmware-Updates

Tritt während des Updates ein Fehler auf, wird einer der folgenden Fehlercodes im Display angezeigt:

Fehler-code	Bedeutung
C	Prüfsummenfehler. Eventuell /b im COPY-Befehl vergessen oder Datei defekt.
H	Headerfehler. Eventuell /b im COPY-Befehl vergessen oder Datei defekt.
E	EPROM konnte nicht gelöscht werden.
V	Programmierspannung ist zu niedrig.
P	Programmierfehler.

HINWEIS: Wenn beim Firmware-Update ein Fehler aufgetreten ist, ist die alte Firmware-Version nicht mehr nutzbar. Starten Sie in diesem Fall den Programmiervorgang neu.

Einstellung des Displays

Helligkeit LCD  Helligkeit LCD 8	Helligkeit der LCD-Anzeige von 1 bis 10.	10
Kontrast LCD  Kontrast LCD 5	Kontrast der LCD-Anzeige von 4 bis 8.	6

Kalibrierung für Standard-Material

Einstellung der Heizenergie (Druckbildschwärzung)

Bei der Verwendung von Brady-Material können sich die notwendigen Einstellungen der Heizenergie stark unterscheiden. Eine zu hohe Einstellung der Heizenergie kann zu einem Durchschmelzen der Transferfolie oder sogar zu einer Beschädigung des Druckkopfes führen.

Falls es für Ihr Material keine empfohlene Einstellung gibt, beginnen Sie bei der niedrigsten Einstellung von -20. Drucken Sie ein Etikett aus und bewerten Sie die Qualität. Falls das Druckbild zu hell ist, erhöhen Sie die Heizenergie um eine oder zwei Stufen und drucken Sie erneut ein Etikett. Setzen Sie die Erhöhung der Heizenergie fort, bis Sie ein Etikett mit guter Druckbildqualität erhalten. Wenn Sie die geeignete Heizenergie ermittelt haben, halten Sie diese für künftige Druckaufträge mit diesem Material fest.

Einstellungen der Heizenergie können auch in der Brady-Software vorgenommen werden.

Einstellung der Druckgeschwindigkeit

Die empfohlenen Druckgeschwindigkeiten betragen 50 bzw. 100 mm/s.

Demo-Etikett


Die Firmware des Druckers enthält ein Demo-Etikett, das über das Menü Test ausgedruckt werden kann.

BRADY WHEN PERFORMANCE MATTERS MOST

6555 West Good Hope Road
Milwaukee, WI 53223

MODEL NO: IP Series Printer
CUSTOMER ORDER NO: BP-IP300, BP-IP600
Technical Services : 800-643-8766
email: tech_support@bradycorp.com
Ask about our STRESS FREE setup service


RATING 10KW @ 40 C AMBIENT




IP Series Printer

INPUT		OUTPUT	
VOLTS	480	VOLTS	200
AMPS	54	AMPS	76
CYCLES	50/60	CYCLES	10/25K
PHASE	3	PHASE	1

asm: IP Series Printer Apparatus Claims of U.S.:
Patent number

HOT WATER 

LAB ID	WIRE ID	PATCH PANEL ID
	SELF-MS	03
	SLEEVES	03
	WRAPS & FLAGS	03
	1: 123001	03
	1: 123002	03
	1: 123003	03
	1: 123004	03
LOT: 485	1: 123005	03
06-15-05	1: 123006	03
DNC # 4863	1: 123007	03

WARNING

Arc Flash and Shock Hazard
Appropriate PPE Required

21 inch	Flash Hazard Boundary
1.5	cal/cm Flash Hazard at 18 inches
0	PPE Level - Longsleeve Shirt and Long Pants (natural fibers), Safety Glasses
480 VAC	Shock hazard when cover is removed
36 inch	Limited approach
12 inch	Restricted approach
1 inch	Prohibited approach

BRADYID.COM Date 2-02-2007

Bild 34, Demo-Etikett

Statusausdruck drucken

Um die Einstellungen zu überprüfen, erstellen Sie einen Statusausdruck.

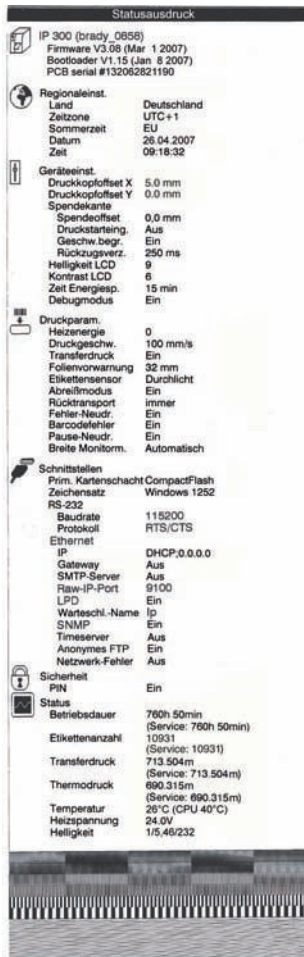


Bild 35, Statusausdruck

Reinigung und einfache Wartung

GEFAHR

Lebensgefahr durch Netzspannung

Trennen Sie den Drucker vor allen Servicearbeiten vom Netz.

Wichtig ist die regelmäßige Säuberung des Thermodruckkopfes. Dies garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß des Druckkopfes zu verhindern.

Sonst beschränkt sich die Wartung auf eine gelegentliche Reinigung des Gerätes.

Allgemeine Reinigung

HINWEIS

Benutzen Sie keine Scheuer- oder Lösungsmittel der Außenflächen oder Baugruppen. Verwenden Sie keine Schmiermittel.

Der Drucker kann durch scharfe Reinigungsmittel beschädigt werden. Schmiermittel können die Oberflächen und mechanische Teile im Inneren des Druckers angreifen.

- Entfernen Sie Staub und Papierfusseln im Druckbereich mit weichem Pinsel, Staubsauger oder Druckluft.
- Reinigen Sie das Gehäuse des Druckers.
- Entfernen Sie Staub und Ablagerungen aus dem Inneren des Druckers mit weichem Pinsel oder Staubsauger. Überprüfen Sie den Zustand nach jeweils vier Materialrollen.

Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze

Reinigen Sie den Druckkopf regelmäßig. Wenn sich Ablagerungen am Druckkopf sammeln, entstehen Druckbildfehler in Form senkrechter weißer Linien. Die Fortsetzung des Druckbetriebs unter diesen Bedingungen kann zu Beschädigungen am Druckkopf führen.

⚠ VORSICHT

Beschädigung des Druckkopfes

- Keine scharfen Gegenstände zur Reinigung verwenden.
- Glasschutzschicht des Druckkopfes nicht mit den Händen berühren.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heiße Druckzeile.

Achten Sie darauf, dass sich der Druckkopf vor dem Reinigen abgekühlt hat.

Reinigen Sie den Druckkopf und die Druckwalze wie folgt:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie den Deckel, schwenken Sie das Bedienfeld ab und drücken Sie den Entriegelungsknopf (siehe *Transferfolie einlegen auf Seite 23*).
3. Entfernen Sie die Transferfolie und das Etikettenmaterial (siehe *Transferfolie und Material einlegen auf Seite 23*).
4. Reinigen Sie den Druckkopf (**Bild 36, 2**) und die Druckwalze (**Bild 36, 1**) vorsichtig mit einem Baumwolltuch und 90%igem Isopropyl-Alkohol oder mit der im Lieferumfang befindlichen Druckerreinigungsfolie.
5. Lassen Sie den Druckkopf und die Druckwalze vor der Wiederaufnahme des Druckbetriebs etwa 3 Minuten trocknen.

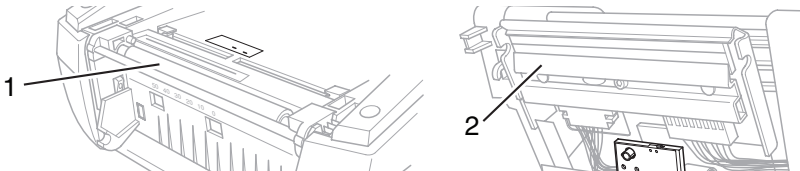


Bild 36, Druckkopf und Druckwalze

Falls die senkrechten weißen Linien auch nach der Reinigung auftreten, ist der Druckkopf eventuell beschädigt.

HINWEIS

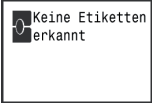

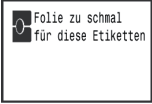
Der Austausch des Druckkopfes sollte immer von qualifizierten und eingewiesenen Servicetechnikern durchgeführt werden.


Fehlerbehandlung



Problembehebung



Problem	Ursache	Behebung
Transferfolie knittert.	Transferfolie zu breit.	Folie verwenden, die nur wenig breiter ist als das Etikett.
Druckbild weist Verwischungen oder Leerstellen auf	Druckkopf verschmutzt	siehe <i>Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze auf Seite 60.</i>
	Temperatur zu hoch	Temperatur über Software verringern.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker stoppt nicht, wenn Transferfolie zu Ende ist	In Software ist Thermodruck gewählt	In Software auf Thermotransferdruck umstellen.
Drucker druckt Folge von Zeichen anstelle des Etikettenformats	Drucker ist im Monitormodus	Monitormodus beenden.
Drucker transportiert das Etikettenmaterial, aber nicht die Transferfolie	Transferfolie falsch eingelegt	Transferfolienlauf und Orientierung der beschichteten Seite prüfen und ggf. korrigieren.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker bedruckt nur jedes 2. Etikett	Formateinstellung in Software zu groß.	Formateinstellung in Software ändern.
Senkrechte weiße Linien im Druckbild	Druckkopf verschmutzt	siehe <i>Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze auf Seite 60.</i>
	Druckkopf defekt (Ausfall von Heizpunkten)	Service verständigen. Der Austausch des Druckkopfes sollte immer von qualifizierten und eingewiesenen Servicetechnikern durchgeführt werden
Waagerechte weiße Linien im Druckbild	Drucker wird im Spendemodus mit der Einstellung Rücktransport > optimiert betrieben	Setup auf Rücktransport > immer umstellen. Siehe <i>Menü Einstellungen auf Seite 47.</i>
Druckbild auf einer Seite heller	Druckkopf verschmutzt	siehe <i>Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze auf Seite 60.</i>

Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
A/D-Wandler def.	Evtl. Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten -> Service
Barcode zu groß	Barcode zu groß für den zugewiesenen Bereich des Etiketts	Druckauftrag mit Taste cancel abbrechen. Barcode verkleinern oder verschieben.
Barcodefehler	Ungültiger Barcode-Inhalt, z. B. alphanumerische Zeichen in numerischem Barcode	Druckauftrag mit Taste cancel abbrechen. Barcode-Inhalt korrigieren.
Batterie leer	Batterie der PC Card ist leer	Batterie in PC Card tauschen.
Druckkopf defekt	Druckkopf muss evtl. ersetzt werden	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten -> Service
Etiketten nicht erkannt 	Kein RFID-Etikett mit Materialkennung gefunden	Taste ↵ drücken und Drucker im Standardmodus betreiben.
Falsche Revision	Fehler beim Laden eines neuen Firmware-Standes. Firmware passt nicht zu Hardware-Stand	Passende Firmware laden.
Folie nicht erkannt 	Kein RFID-Etikett mit Folienkennung gefunden	Prüfen, dass geeignete Folie eingelegt ist. Taste ↵ drücken. Drucker benutzt die Standard-Folieneinstellung für den Mühelos-Modus.
Folie zu schmal für diese Etiketten 	Folie ist schmäler als die eingelegten Etiketten.	Breitere empfohlene Folie einlegen oder Taste ↵ drücken. Drucker benutzt die Standard-Folieneinstellung für den Mühelos-Modus.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Folie zu Ende	Transferfolie aufgebraucht	Neue Transferfolie einlegen.
	Transferfolie beim Drucken durchgeschmolzen	<ul style="list-style-type: none"> • Druckauftrag abbrechen. • Heizenergie in Software verringern. • Druckkopf reinigen (siehe <i>Reinigung des Druckkopfes und der Druckwalze auf Seite 60</i>). • Folie einlegen (siehe <i>Transferfolie einlegen auf Seite 23</i>). • Druckauftrag neu starten.
	Folie nicht korrekt eingelegt.	<ul style="list-style-type: none"> • Druckauftrag abbrechen. • Folie korrekt einlegen (siehe <i>Transferfolie einlegen auf Seite 23</i>). • Druckauftrag neu starten.
FPGA defekt	Evtl. Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten -> Service
Kein empfohlenes Farbband, bitte benutzen Sie... 	Folie passt nicht zum Etikettenmaterial.	Empfohlene Folie einsetzen oder falls eine passende Alternativfolie geladen ist, Taste ↵ drücken. Drucker benutzt die Standard-Folieneinstellung für den Mühelos-Modus.
Kein Link	Netzwerkfehler, Ethernet ist im Setup aktiviert, es besteht aber keine Ethernet-Verbindung.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, dass Ethernet-Server verfügbar und angeschlossen ist, dann Drucker aus- und einschalten. oder • Parameter Netzwerkfehler im Setup deaktivieren, dann Drucker aus- und einschalten.
Kein SMTP-Server	Drucker ist auf SMTP konfiguriert, und es ist kein SMTP-Server vorhanden, oder der SMTP-Server ist z. Zt. nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob die IP-Adresse korrekt und der Empfänger verfügbar ist. oder • Deaktivieren des Parameters SMTP im Setup.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Keine Größenang.	Etikettengröße in Programmierung nicht definiert	Programmierung prüfen.
Kopf abgeklappt	Druckkopf nicht verriegelt	Druckkopf komplett verriegeln und Taste pause drücken.
Kopf zu heiß	Zu starke Erwärmung des Druckkopfs	Im Standardmodus prüfen, dass die Heizenergie für das benutzte Material nicht zu hoch eingestellt ist. Drucker einige Minuten abkühlen lassen. Falls der Fehler erneut auftritt, Service kontaktieren.
Mehrfache Etikettenkennung, bitte zusätzliches Material entfernen 	Mehrere RFID-Etiketten für verschiedene Materialien erkannt oder Ergebnis aus vorherigem Lesevorgang nicht gelöscht	Drucker aus- und einschalten. Beim erneutem Auftreten Drucker im Standardmodus betreiben.
Mehrfache Folienkennung, bitte zusätzliches Material entfernen 	Mehrere RFID-Etiketten für verschiedene Folien erkannt oder Ergebnis aus vorherigem Lesevorgang nicht gelöscht	Drucker aus- und einschalten. Beim erneutem Auftreten benutzt der Drucker die Standard-Folieneinstellung für den Mühelos-Modus.
Papier zu Ende	Etikettenrolle aufgebraucht	Neues Material einlegen und Taste pause drücken.
Protokollfehler	Drucker erhält vom Computer einen unbekanntenen oder falschen Befehl.	<ul style="list-style-type: none"> • Taste pause drücken, um den Befehl zu überspringen oder • Taste cancel drücken, um den Druckauftrag abzubrechen.
Pufferüberlauf	Dateneingabepuffer ist voll, und der Computer versucht, weitere Daten zu schicken	Datenübertragung mit Protokoll verwenden (vorzugsweise RTS/CTS).
Setup ungültig	Fehler im Konfigurationsspeicher	Drucker neu konfigurieren. Bei erneutem Auftreten ->Service

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Spannungsfehler	Es wurde eine fehlerhafte Spannung gemessen.	Details der Fehlermeldung notieren, Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten -> Service
Speicher voll	Druckauftrag zu groß: z. B. durch geladene Schriften, große Grafiken	Druckauftrag abbrechen. Menge der zu druckenden Daten verringern.
Ungültige Etiketten 	RFID-Etikett mit Materialkennung ist leer, nicht lesbar oder nicht vorhanden.	Drucker aus- und einschalten. Beim erneutem Auftreten Drucker im Standardmodus betreiben.
Ungültige Folie 	RFID-Etikett mit Folienkennung ist leer, nicht lesbar oder nicht vorhanden.	Drucker aus- und einschalten. Beim erneutem Auftreten benutzt der Drucker die Standard-Folieneinstellung für den Mühelos-Modus.

Zusätzliche Unterstützung

Technische Unterstützung / Online-Hilfe

Falls sie technische Hilfe benötigen oder im Reparaturfalle finden Sie Ihre lokale Brady-Supportniederlassung unter:

- Für Amerika: www.bradyid.com
- Für Europa: www.bradyeurope.com
- Für Asien: www.bradycorp.com

Reparatur und Ersatzteile

Brady Corporation bietet einen Reparatur- und Ersatzteil-Service. Kontaktieren Sie Ihre Brady-Supportniederlassung für Reparatur- und Ersatzteilmformationen.

Registrieren Sie Ihren Drucker

Registrieren Sie Ihren Drucker im Internet unter: www.bradyid.com/register/

Sollten Sie noch Fragen haben bzw. einen technischen Support benötigen, kontaktieren Sie uns bitte!

Leymann
Punktum GmbH
Lehmdamm 17
30853 Langenhagen

Tel. 0511-7805-0
Fax 0511-7805-206
punktum@leymann.de
www.leymann.de

